

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birnenstorf
Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

Glasfaser für alle

Einfach wechseln. Einfach surfen.
Einfach Geld sparen.



056 560 60 55
baden4net.ch
baden4net
open fibre access

höchli
schöner schenken

Badens schönster
Laden fürs Schreiben
und Schenken.

056 633 44 88 www.hoechlibaden.ch

BAUHAUS
Zum Prospekt
www.bauhaus.ch
Click & Collect

form + wohnen
holistic interior design
www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00

**VORGEZOGENER
INSERATESCHLUSS**
In der Fronleichnamwoche
erscheint die Rundschau
bereits am Mittwoch.
Der Inserateschluss
ist daher am
Montag, 27. Mai, 10 Uhr.



Durchfeiern an den Dorffesten

Bald wird gefeiert in der Region: Wie der Neuenhofer Gemeinderat am Dienstag mitteilte, hat er dem Verein Dorffest Neuenhof die Bewilligung zur Durchführung eines Dorffestes vom 6. bis 8. September erteilt. Damit gesellt sich Neuenhof zu den Gemeinden, die im Sommer aufgrund eines Jubiläums oder

einfach, weil es wieder an der Zeit ist, ein Dorffest planen. Den Auftakt machen Birnenstorf und Killwangen mit dreitägigen Feierlichkeiten vom 14. bis 16. Juni. In Wettingen steht das «Wettiger Fäscht» an, und Spreitenbach feiert 900-jähriges Bestehen. **Seiten 8 und 9**

BILD: ZVG | «WETTIGER FÄSCHT» 2018

BADEN: Ins Leben zurückgekämpft

Menschen Optimismus schenken

Noch vor wenigen Jahren war Stefan Keller aus Rütihof sterbenskrank. Nun gilt er als genesen und will mit seiner Geschichte andere ermutigen.

Stefan Keller (61) war Unternehmer, Politiker und generell viel beschäftigt. Bis die Diagnose Darmkrebs ihn vollkommen aus der Bahn wirft. Der Krebs gilt zunächst als inoperabel, und nach monatelanger erfolgloser Therapie hatten ihn die behandelnden Ärzte bereits aufgegeben. Die schliesslich anberaumte Operation verläuft wider allen Erwartungen aber sehr gut, und mit viel Hilfe, veränderter Einstellung und ausgeprägtem Lebenswillen kämpft sich Stefan Keller schliesslich ins Leben zurück. Die Erfahrung hat Keller einen neuen Ausblick aufs Leben verschafft, den er mit anderen teilen möchte. **Seite 11**



Stefan Keller will mit seiner Geschichte dazu ermutigen, nie aufzugeben BILD: ISP

DIESE WOCHE

FAHRBAHN Über die vielbefahrene Ehrendingerstrasse in Ennetbaden wird es vorerst keine Fussgängerstreifen geben. **Seite 3**

FÜHRUNG Wettingen hat beschlossen, bis im Sommer 2025 das Führungsmodell der Gemeinde umzustellen. **Seite 5**

FREIRAUM Der Kunstraum Baden eröffnet am neuen Standort. Die erste Ausstellung dient der Erkundung der Räumlichkeiten. **Seite 13**

ZITAT DER WOCHE

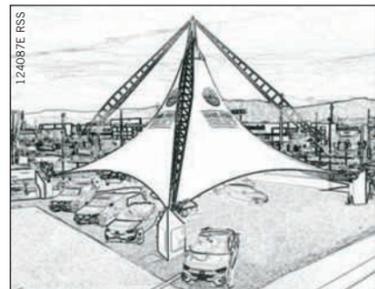
«Die Dividende ist in Relation zum Gewinn sehr hoch.»



Verwaltungsratspräsident Markus Maibach zum EW-Geschäftsjahr 2023. **Seite 7**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch



Ihr Volvo-Spezialist
in der Region.

Emil Frey Spreitenbach

Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5



SALON KÜNG

Vom 25.–26.5.2024 | Im Halt 2, 5412 Gebenstorf



FAHRZEUGE

Stars und Neuheiten von Volvo, Nissan, Skoda, Hyundai
Grosser Occasionen Markt, Gewinnspiel «Öffne den Tresor»

ESSEN UND TRINKEN

Pizza, Café Rondell mit köstlichem selbstgebackenem Kuchen
Bar / Gastroliner

PROGRAMM

Bungee / Trampolin, Hüpfburg, Kinder Programm
Thermomix Stand: Vorführung und Beratung

ÖFFNUNGSZEITEN

Samstag 9-18 Uhr
Sonntag 10-17 Uhr

Küng Automobile
Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.ch

BADEN: Neuer Cheftrainer

Colatrella übernimmt beim FC Baden

Vor dem Abschied aus der Challenge League stellt der FC Baden den Luzerner Genesio Colatrella als neuen Cheftrainer vor.

Der 52-jährige Genesio Colatrella übernimmt das Amt als Cheftrainer ab Juni und soll nach dem nun feststehenden Abstieg aus der Challenge League dafür sorgen, dass sich die Badener in der Promotion League stabilisieren können. Er wird vollamtlich beim FC Baden engagiert sein. Colatrella bringt viel Erfahrung in verschiedenen Funktionen mit sich. Der Innerschweizer ist nicht nur mit dem Profisport, sondern auch dem Amateurfussball vertraut. Nach seiner Aktivkarriere als Fussballer war er zuerst als Spielertrainer bei den Kickers Luzern und beim SC Goldau engagiert. Anschliessend war er beim SC Kriens,

beim FC Luzern und beim FC Zürich beschäftigt. Bei den beiden Superligisten trainierte er diverse U-Mannschaften, war Co-Trainer und sammelte zwischendurch beim FC Zürich als Interimstrainer der 1. Mannschaft Erfahrung. Colatrella hat auch Erfahrung im Bereich der Nachwuchsarbeit. So fungierte er zuerst beim SC Kriens (2012-2015) und dann beim FC Luzern (2015-2020) während mehreren Jahren als Nachwuchscoach. Colatrella absolviert derzeit den Lehrgang zum UEFA-Pro-Diplom und wird diesen voraussichtlich zeitnah abschliessen.

Jo Fontana wechselt

Nach einer Saison verlässt Verteidiger Jonathan Fontana den FC Baden wieder. Der 21-Jährige, der vor einem Jahr aus der U21 der Berner Young Boys gekommen war, zieht in seine Heimat zurück: Er unterschrieb bei Neuchâtel Xamax. RS

KIRCHENZETTEL

Freitag, 24. Mai, bis Donnerstag, 30. Mai 2024

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● Reformierte Kirche Baden plus

www.ref-baden.ch

Freitag: 16.15 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, Alters- und Pflegezentrum Gässliacker, Nussbaumen. **Sonntag:** 10.15 Familiengottesdienst mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen. 10.30 Gottesdienst mit Arnold Bilinski, anschliessend GTV mit Kaffee und Zopf, ref. Kirche Ehrendingen. 19.00 Gottesdienst zum

Anti-Abschluss mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen. **Mittwoch:** 15.30 Ökum. Gottesdienst mit Lidija Bänziger, Alterszentrum Rosenau, Ennetbaden.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

● Reformierte Kirchgemeinde

www.refkirche-bgt.ch

Sonntag: 9.45 Gottesdienst in Gebenstorf, Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Susanna Kuhn, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/ Apéro.

BIRMENSTORF

Mitteilungen aus der Gemeinde

Büros der Gemeindeverwaltung am Fronleichnam-Wochenende geschlossen

Die Büros der Gemeindeverwaltung Birmenstorf und das Betriebsamt Birmenstorf (in Gebenstorf) bleiben über Fronleichnam am Donnerstag, 30. Mai, und Freitag, 31. Mai, geschlossen. Für Notfälle sind nachstehende Piktettdienste organisiert: Polizei: 056 200 82 40 Stromversorgung: 0800 85 08 08 Wasserversorgung: 056 200 94 00 Bestattungsamt: 056 201 40 69

Coop-Gemeinde-Duell – bis am 2. Juni zählt jede Minute

Birmenstorf hält sich beim Coop-Gemeinde-Duell wacker in den Top 30 der Kategorie B (Gemeinden zwischen 2001 und 5000 Einwohnerinnen und Einwohner); es bleibt weiterhin Zeit, die eigenen Bewegungsminuten für sich und für Birmenstorf zu steigern. Wann immer Sie mit dem Velo unterwegs sind, joggen, mit dem Hund spazieren, einen Sonntagsspaziergang mit der Familie unternehmen etc.: App «CoopGemeindeDuell» herunterladen, registrieren und Birmenstorf auswählen. Alle Infos unter www.birmenstorf.ch/aktuelles/gemeindeduell. Für Personen, die gerne etwas in der Gemeinschaft unternehmen, bieten unsere Vereine ein vielseitiges Programm für Beginner und Fortgeschrittene an, alle sind willkommen:

- Freitag, 24. Mai, 9 bis 10 Uhr: BodyFit, Halle Träff
- Samstag, 25. Mai, 11 bis 19 Uhr: Dorfsporttag, Mehrzweckhalle
- Montag, 27. Mai, 9.30 bis 10.30 Uhr: Outdoor-Yoga-Stunde, Sportplatz Hübel
- Montag, 27. Mai, 20 bis 21.30 Uhr: Netzball, Halle Träff
- Dienstag, 28. Mai, 8.45 bis 9.45 Uhr: GymFit für Senioren, Halle Träff
- Dienstag, 28. Mai, 10 bis 11 Uhr: GymFit für Senioren 75+, Halle Träff
- Dienstag, 28. Mai, 17.30 bis 18.45 Uhr: Polysport für Mädchen, 1. bis 2. Klasse, Mehrzweckhalle
- Dienstag, 28. Mai, 18.45 bis 20 Uhr: Polysport für Mädchen, 3. bis 6. Klasse, Mehrzweckhalle

- Dienstag, 28. Mai, 18.45 bis 20 Uhr: Netzball, Halle Träff
- Dienstag, 28. Mai, 19 bis 20.15 Uhr: AktivFit für Frauen, Halle Träff
- Mittwoch, 29. Mai, 8.30 bis 10 Uhr: Nordic Walking, Mehrzweckhalle
- Mittwoch, 29. Mai, 18.30 bis 19.30 Uhr: GymFit für Frauen und Männer, Halle Träff
- Mittwoch, 29. Mai, 20 bis 21.30 Uhr: Netzball, Halle Träff
- Freitag, 31. Mai, 9 bis 10 Uhr: BodyFit, Halle Träff

Birmenstorfer Sprottag am Samstag, 25. Mai

Das sportliche Highlight dieser Woche ist sicherlich der «Birmi-Sporttag» mit dem legendären «Pfüderi»-Rennen und «De schnellscht Birmistorfer». Folgendes Programm ist vom TSV und dem Sportverein Birmenstorf organisiert:

- Samstag, 25. Mai, Mehrzweckhalle:
 - 12 bis 13 Uhr: Startnummernausgabe
 - 13 bis 16 Uhr: «De schnellscht Birmistorfer» und UBS-Kids-Cup
 - Ungefähr 15 Uhr: «Pfüderi»-Rennen
 - Ungefähr 17.30 Uhr: Rangverkündigung

Während des ganzen Anlasses ist die Festwirtschaft mit Kuchenbuffet, Mittagessen ab 11.45 Uhr und Spaghetti ab 16 Uhr in Betrieb.

Kommen Sie vorbei, feuern die Sportlerinnen und Sportler an und lassen Sie sich in der Festwirtschaft verwöhnen! Weitere Informationen finden Sie unter svbirmenstorf.ch.

Neophyten-Bekämpfung

Gebietsfremde invasive Pflanzen, sogenannte Neophyten, gelangen über verschiedene Wege in die hiesige Natur. Einige invasive Arten breiten sich sehr schnell aus und verdrängen einheimische Pflanzenarten. Die Schäden und Beeinträchtigungen für das Ökosystem sind vielfältig. Sie können ökologische Faktoren verändern, Funktionen einheimischer Ökosysteme beeinträchtigen oder Krankheiten und Parasiten übertragen. Im Weiteren können Gesundheitsprobleme

beim Menschen durch toxische oder allergene Stoffe ausgelöst werden. Über die Umweltschäden hinaus richten sie in der Land- und Waldwirtschaft, bei Gebäuden und Infrastrukturen ökonomische Schäden an. Helfen Sie mit, Neophyten zu bekämpfen! Die unerwünschten Pflanzen müssen in geschlossenen Säcken, analog dem Hauskehricht, beseitigt werden. Neophytensammelsäcke sowie Informationsflyer können gratis auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Die Abteilung Bau und Planung gibt gerne Auskünfte zur fachgerechten Entsorgung und zu weiteren Fragen – Tel. 056 201 40 65.

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf den Seiten des Kantons – [www.ag.ch/de/themen/neobiota/invasive-pflanzen-\(neophyten\)](http://www.ag.ch/de/themen/neobiota/invasive-pflanzen-(neophyten)) – oder der Gemeinde Birmenstorf – www.birmenstorf.ch/verkehrumweltwirtschaft/pflanzen-und-tierschutz.

Senioren 60+ laden ein zum Seniorenmittagstisch: Donnerstag, 30. Mai

Der nächste Seniorenmittagstisch findet am Donnerstag, 30. Mai, von 11.30 bis 14 Uhr im Gasthof Adler statt. Im Vordergrund stehen das gemeinsame Mittagessen, Plaudern und damit eine Abwechslung im Alltag. Die Kosten für Konsumation übernimmt jede Person für sich. Eine Anmeldung ist erforderlich bis Dienstagabend, 28. Mai, an Clemens Lüthi unter 056 225 24 44 oder per Mail an clemens.luethi@bluewin.ch.

Amtliche Publikationen auf birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/ Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen etc.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

Neu liegt folgendes Baugesuche öffentlich auf:



«Aus dem Leben, nicht aus dem Herzen»

In grosser Trauer nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater, Grossvater, Urgrossvater und Schwiegervater

Agostino Ceccarelli

14. Mai 1936 bis 18. Mai 2024

Anna Ceccarelli Foresti
Enza und Giuseppe Barbagallo
Daniela und Roberto Previti
Marco und Isabelle Barbagallo
Dario und Caroline Previti
Claudia Barbagallo und Pascal Markwalder
Riccardo Previti und Patricià da Cruz Urenkel

Abdankungsfeier: Montag, 27. Mai 2024, 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Turgi.

VERANSTALTUNG

5. Literaturgespräch der ODD FELLOWS

In Zusammenarbeit mit der Literarischen Gesellschaft Baden

Montag, 3. Juni 2024, 19:30 Uhr
Theaterplatz 3, Baden



WOHNUNGSMARKT

ÜBER 40 JAHRE.

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.

WERNLI-IMMO.CH wernli immobilien



APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0-24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

ENNETBADEN: Weshalb es bei der Bushaltestelle Rütene-Felmen keinen Fussgängerstreifen gibt

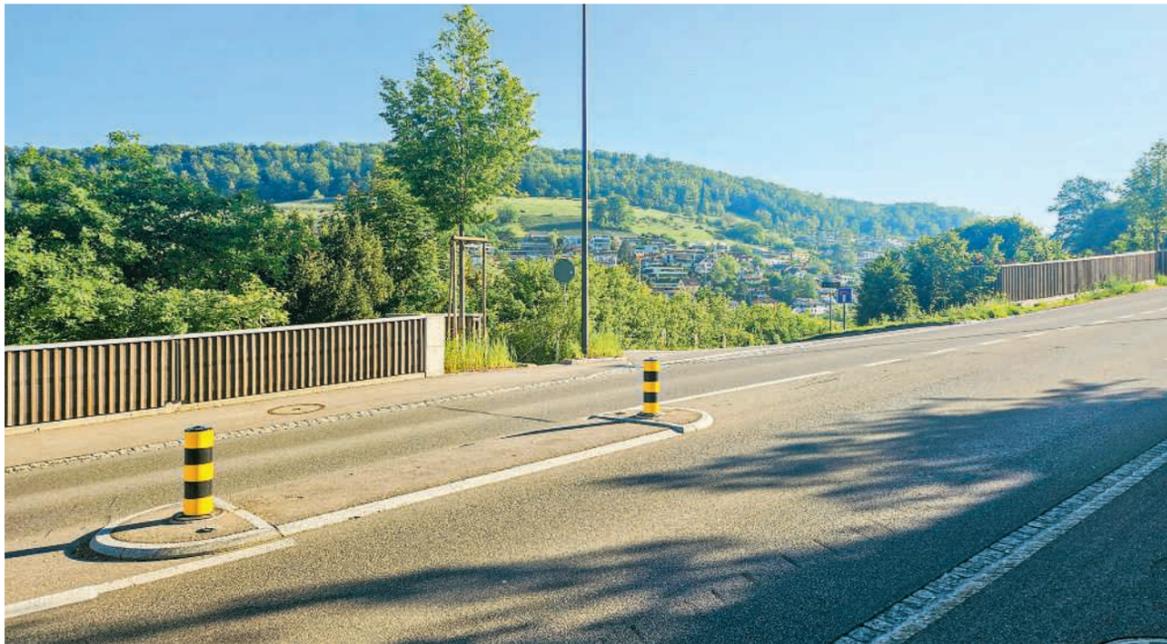
Brenzlicher Strassenübergang

Wer auf Höhe Felmenweg die viel befahrene Ehrendingerstrasse überqueren will, muss sich mit einer kleinen Mittelinsel begnügen.

MARTIN RUPP

Seit 2018 ist die Bushaltestelle Rütene-Felmen in Ennetbaden in Betrieb. Für alle Anwesenden eine grosse Erleichterung, müssen sie doch nicht mehr den Weg von der Bushaltestelle Schützenhaus unter die Füsse nehmen. Doch die Sache hat einen Haken für die Anwohnerinnen und Anwohner des Felmenwegs. Steigt man von Baden her kommend an besagter Bushaltestelle aus, muss man zum Queren der Ehrendingerstrasse ohne Fussgängerstreifen auskommen. Zwar gibt es auf Höhe Felmenweg eine kleine, rund 1,6 Meter breite Mittelinsel zur Querung. Doch gerade weil auf der Ehrendingerstrasse sehr viele Autos und auch LKWs von und nach Deutschland verkehren, kann das schnell einmal ungemütlich werden. Insbesondere für Eltern mit Kinderwagen, die zwar auf der Mittelinsel einen Zwischenstopp einlegen können, während hinter und vor ihnen die Autos an ihnen vorbeirauschen.

Wäre ein Fussgängerstreifen hier nicht angebracht? Martin Utiger, zuständiger Kreisingenieur beim kantonalen Departement Bau, Verkehr und Umwelt, ordnet ein: «Ein möglicher Fussgängerstreifen würde zu wenig



Vorerst wird es auf der Ehrendingerstrasse keine Fussgängerstreifen geben

BILD: MR

frequentierte, weshalb ein solcher nicht vorgesehen ist.» Mit der Mittelinsel habe man aber eine Querungshilfe geschaffen, die Anwohnenden ein sicheres Queren der Ehrendingerstrasse erlaube.

Wunsch müsste über die Gemeinde kommen

Dass der Kanton nicht beliebig und aufgrund vereinzelter Wünsche Fussgängerstreifen erstelle, habe laut Martin Utiger folgende Gründe: «In

erster Linie halten wir uns an die Normen des Schweizer Verbandes der Strassen- und Verkehrsfachleute.» Insbesondere der regelmässige Querungsbedarf respektive die Fussgängerfrequenz seien dabei ausschlaggebend, denn zu viele Fussgängerstreifen würden dazu führen, dass sie ihre Wirkung verlieren. «Die Wirkung nämlich, dass sie von den Automobilisten und LKW-Fahrenden auch tatsächlich noch als solche wahrgenommen werden.»

Utiger: «Sollte aus der Bevölkerung tatsächlich der Wunsch eines Fussgängerstreifens auf Höhe Felmenweg erwachsen, dann müsste sich diese zuerst an die Gemeinde wenden.» Diese wiederum wäre dann in der Pflicht, Erhebungen über allfällige Fussgänger-Querungen zu erstellen.

Das Thema Fussgänger an der Ehrendingerstrasse beschäftigt die Ennetbadener auch weiter unten, zwischen der Einmündung Fluhweg und dem Landvogteischloss-Kreisel. Berg-

seitig bestanden Pläne, ein Trottoir zu erstellen. «Ein Gehweg wäre aber nur realisierbar gewesen, wenn die Landeigner bereit gewesen wären, Land für die Erstellung des Trottoirs abzutreten», erklärt Utiger. Doch eine Umfrage habe ergeben, dass genau das mehrheitlich nicht der Fall gewesen wäre. Zusätzlich zum Trottoir wäre auf Höhe der Liegenschaften Ehrendingerstrasse 20 und 22 eine Querungshilfe denkbar gewesen, doch auch diese werde nun aktuell nicht mehr weiterverfolgt.

Mittelspur auch keine Option

Auch die Option, eine Mittelspur zu schaffen, die von den berg-, wie auch talwärts fahrenden Fahrzeugen hätte genutzt werden können, wurde laut Martin Utiger verworfen. «Wir haben eine Mittelspur sogar einmal versuchsweise markiert und ausprobiert.» Doch man habe den Versuch wieder abbrechen müssen, weil die Videoauswertung gezeigt habe, dass vermehrt gefährliche Situationen entstanden: «Zu gefährlich für die motorisierten Fahrzeuge, weil es auf der Ehrendingerstrasse einfach zu viel Verkehr hat.» Zu gefährlich aber auch für die Velofahrer – durch die Mittelspur wäre der bergseitige Velostreifen entfallen –, weil die Autofahrenden statt den Mittelstreifen zu benutzen die Velofahrenden möglichst nahe überholt hätten.

Bis auf Weiteres bleibe die Situation auf der Ehrendingerstrasse für Fussgänger deshalb unverändert, so Kreisingenieur Utiger.

WETTINGEN: Blsorchester Baden Wettingen

Klassische Musik in zwei Kirchen

Mit je einem Konzert in Ennetbaden und Wettingen erweist das Blsorchester Baden Wettingen zwei Grössen der Musikgeschichte die Ehre.

Das Blsorchester Baden Wettingen spielt am Samstag, 25. Mai, in Ennetbaden und am Sonntag, 26. Mai, in Wettingen je ein Konzert zu Ehren der Jubiläen von Ludwig van Beethoven und Anton Bruckner.

Nach den letztjährigen Erfolgen mit dem Passionskonzert und den Konzerten an der Badenfahrt wurde das Orchester mit dem Herbstkonzert «360° Suisse» in das Gewinnertrio des schweizweiten Wettbewerbs «Swiss Made Concerts» gewählt. Das Blsorchester Baden Wettingen, unter der Leitung von Christian Noth, wird auch dieses Jahr besondere Konzerte organisieren: 2020 feierte man 250 Jahre Ludwig van Beethoven (1770 bis 1827) und dieses Jahr 200 Jahre Anton Bruckner (1824 bis 1896): Diese Jubiläen stehen im Zentrum des Programms für die kommenden Konzerte. Damit huldigt das Blsorchester zwei Meistern der Musikgeschichte.

Mit der Musik «Feierlicher Einzug» von Richard Strauss wird das Konzert eröffnet. Die nachfolgende Ouvertüre zum Trauerspiel «Egmont» von Ludwig van Beethoven ist ein Klassiker in der Musikwelt und wurde 1956 zur inoffiziellen Hymne der ungarischen Revolution. Der starke Freiheitsgedanke dieses Werks ist heute noch spürbar. Mit «Resurgam» von Eric Ball ist eine gefeierte Komposition aus dem 20. Jahrhundert zu hören. In «Life Celebration» von Tormod Tvette Vik entdeckt man eine erfrischend kraftvolle Tonsprache, die das Konzert in einer lebensbejahenden Art und Weise abschliesst. Alle vier Hauptwerke werden mit Hymnen von Anton Bruckner verbunden. Die Choräle «Tantum ergo» sind für Fronleichnam geschrieben und nehmen dadurch Bezug auf das Kirchenjahr. Beethoven, Bruckner und Strauss – ohne sie hätte die Musikgeschichte einen anderen Verlauf genommen. Eintritt frei, Kollekte. RS

Samstag, 25. Mai, 19.30 Uhr
Kirche St. Michael, Ennetbaden
Sonntag, 26. Mai, 17 Uhr
Kirche St. Anton, Wettingen
blsorchester-badenwettingen.ch



Das Blsorchester Baden Wettingen in Aktion

BILD: ZVG | RUDOLF HUG

BADEN

Kleid und Kraut

Villa Paul und die «Spedition» veranstalten zusammen im Merker-Innenhof eine Outdoor-Modeschau mit kulinarischen Zwischengängen. Als Fans von Küche und Konzept des «Speditionen»-Teams, das aus Gemüse, das am samstäglichen Markt von Bio Meier nicht verkauft wird, Menüs zaubert, veranstaltet das Team der Villa Paul einen modisch kulinarischen Abend mit drei oder sechs Gängen. Kraut und Kleid werden dabei nicht vermischt, sondern abwechselungsweise serviert. Anmeldung Dreigangmenü: villaphonie@villapaul.ch; Anmeldung Sechsgangmenü: reservation@restaurant-spedition.ch. Die Platzzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist deshalb erforderlich. Das genaue Programm ist unter villapaul.ch zu finden. Das Dreigangmenü (ohne Dinner) kostet 10 Franken, das Sechsgangmenü 55 Franken. Die Bezahlung erfolgt vor Ort. Sowohl das Kaufhaus Villa Paul als auch die Sommerbar der «Spedition» an diesem Abend geöffnet.

Freitag, 24. Mai, 18 bis 22 Uhr
Merker-Innenhof, Baden

TURGI

Frühlingskonzert

Der Frauenchor Turgi lädt zum Konzert mit Liedern zum Frühling und Sommer ein. Es darf dabei mitgesungen oder mitgesummt werden. Boyan Kolarov aus Neuenhof begleitet den Chor am Klavier. Im Anschluss besteht die Gelegenheit, sich mit Salzigen, Süssem und einer Auswahl an Getränken zu verwöhnen. Der Konzerteintritt ist frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Sonntag, 26. Mai, 15 Uhr
Bauernhaus an der Limmat, Turgi

REGION: Rücktritt per Ende Sommer

Präsident der Landeskirchen gibt Amt ab

Nach 14 Jahren tritt der Jurist und Anwalt Luc Humbel von seinem Amt als Präsident der Aargauer Landeskirchen zurück.

Die Synode, das Parlament der Römisch-Katholischen Landeskirche Aargau, wählt an ihrer Sitzung am 12. Juni eine neue Präsidentin oder einen neuen Präsidenten der Landeskirche. Die römisch-katholische Kirche in der Deutschschweiz verfügt über ein weltweit einzigartiges System der Gewaltenteilung. Im sogenannten dualen System arbeiten zwei Partner eng zusammen: die pastorale Seite, die zuständig für die Seelsorge und die Gottesdienste ist, und die demokratisch gewählte, lokal verankerte Seite, die für die Verwendung der Finanzen, die Verwaltung, die Infrastruktur und die Anstellung des Personals zuständig ist. Gemeinsam verantworten sie das kirchliche Leben. Auf kantonaler Ebene sind das die Landeskirchen mit ihrem Exekutive, der Synode, und ihrer Exekutive, dem Kirchenrat. Diese demokratischen Gremien sind Voraussetzung dafür, dass eine Kirche Kirchensteuern erheben darf. Dieses einzigartige System entspricht dem Schweizer Bedürfnis nach direkter Demokratie und erlaubt den Kirchenmitgliedern ein gewisses Mitbestimmungsrecht.

Präsidium des Kirchenrats

Im Aargau ist der Kirchenrat das Exekutivorgan der Landeskirche und besteht aus neun Mitgliedern. Der langjährige Kirchenratspräsident Luc Humbel hat nach 14 Jahren im Amt seinen Rücktritt per Ende Sommer erklärt. Aus diesem Grund werden die 140 Mitglieder der Synode an ihrer



Luc Humbel

BILD: ZVG

Versammlung vom 12. Juni im Grossratsaal in Aarau seine Nachfolge bestimmen. Wie die Organisation schreibt, könne das Vorgehen dabei am ehesten mit einer Bundesratswahl verglichen werden, da die Synodalen das Kirchenratspräsidium direkt wählen, nicht die rund 180 000 Mitglieder der Römisch-Katholischen Kirche Aargau.

Eine Findungskommission, bestehend aus Mitgliedern des Kirchenrats und des Synodenbüros, schlägt einen Kandidaten zur Wahl vor. Die Synodalen haben jedoch die Möglichkeit, eigene Kandidatinnen oder Kandidaten aufzustellen.

Weitere Traktanden der Synode

An der Junisynode behandeln die Synodalen überdies eine Leistungsvereinbarung zwischen der Kirchgemeinde Brugg und der Missione Cattolica di Lingua Italiana, verabschieden die Jahresrechnung 2023 und den Jahresbericht der Landeskirche. Die Unterlagen zur Synode sind unter kath.aargau.ch/synode zu finden. RS

BADEN | BRUGG: Siggenthaler Jugendorchester auf Konzerttour

Filmmusik im Frühsommer

Für seine ersten Konzerte unter neuer Leitung konzentriert sich das Siggenthaler Jugendorchester erneut auf Werke der Filmmusik.

Das Siggenthaler Jugendorchester (SJO) führt mit dem aktuellen Filmmusikprogramm eine Arbeit der letzten Projekte und Jahre fort. Einerseits spielte das Orchester in den letzten Jahren mehrere Aufführungen zu Filmen, beispielsweise letzten Herbst zu Buster Keatons Stummfilm «The Blacksmith», andererseits pflegt das SJO seit Jahren ein Repertoire an romantischer Musik und wagt immer wieder Ausflüge in Stilrichtungen, die auf den ersten Blick für ein Sinfonieorchester untypisch erscheinen. Diese beiden Eigenheiten lassen sich auch der heutigen Filmmusik zuordnen.

Premiere für Roman Blum

Dieses Weiterführen und Weiterentwickeln geht beim SJO momentan aber weit über die Musik hinaus. Seit Januar führt Roman Blum als musikalischer Leiter die Arbeiten und Visionen seiner Vorgänger Walter Blum und Marc Urech weiter. Der neue Dirigent des SJO freut sich ausserordentlich darüber, nach einer mehrmonatigen gemeinsamen Probephase nun erstmals vor Publikum aufzutreten. «Ich wünsche allen Zuhörerinnen und Zuhörern dieselbe musikalische Freude, die wir als Orchester beim Einstudieren erleben durften», erklärt Roman Blum.



Neu spielt das Siggenthaler Jugendorchester unter der musikalischen Leitung von Roman Blum

BILD: ZVG

Als Jugendlicher war Blum selbst Mitglied des Orchesters und leitete in den letzten Jahren immer wieder die Stimmenproben der Bläser. Er wuchs in Klingnau und Kaiserstuhl AG auf. Nach der Matura an der Kantonschule Wettingen studierte er von 2005 bis 2012 an der Hochschule Luzern – Musik – Klarinette bei Antony Morf und Paolo Beltramini. Roman Blum ist Mitglied des Bläserquintetts Windstärke 5, zudem war er mehrere Jahre Bassklarinettist, Arrangeur und Komponist des Ensembles Chammerart, das sich in der neuen Volksmusikszene bewegte.

Roman Blum unterrichtet an den Musikschulen Menziken, Uri und an

der Musikschule Konservatorium Zürich Klarinette, Bläserklassen und verschiedene Ensembles. Neben seiner Unterrichtstätigkeit spielt er als Mitglied (Operette Arth) oder als Zuzüger in verschiedenen Orchestern. Von 2012 bis 2023 leitete er die Jugendmusik Altdorf, und seit 2017 steht er bei der Sinfonia Baden am Dirigentenpult.

An den Konzerten zu hören sein werden Stücke aus der Filmmusik von «Forrest Gump», «Jurassic Park», «The Chronicles of Narnia», «Fantastic Beasts», «Mission Impossible», «The Lord of the Rings», «Pirates of the Caribbean» und «James Bond». Das Konzert dauert etwa 1,5 Stunden,

es wird während der Aufführung keine Unterbrechung geben.

Eine kleine Geschichte der Filmmusik

Schon in der Anfangszeit der bewegten Bilder im Jahr 1895 in Berlin und Paris waren Filme stets an Musik gekoppelt. Ihre Aufgabe bestand zunächst darin, das störende Geräusch des Projektors zu übertönen. Dank ihrer Fähigkeit, Emotionen zu transportieren, wurde die Musik aber schnell zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Films. Ein eigens dafür angestellter Musiker improvisierte auf dem Klavier oder Harmonium oder stellte aus existierenden Stücken einen Soundtrack zusammen. Mit der Vergrößerung der Kinos wuchs die Besetzung dann allmählich bis zu Sinfonieorchestern oder sogar zu vollen Sinfonieorchestern an.

Der Tonfilm (ab 1927) stellte mit dem Nebeneinander von Sprache, Musik und Geräusch dann ganz neue Anforderungen an die Komponisten. In Hollywood erreichte die sinfonische Filmmusik mit Filmen wie «Robin Hood», Alfred Hitchcocks «Vertigo» und «Psycho», «Ben Hur» und «El Cid» ihre Blütezeit. Parallel wurden Jazz, Pop und elektronische Musik immer einflussreicher: Titelsongs zu Hollywoodklassikern wie zum Beispiel den «James Bond»-Filmen wurden zu Welthits.

SIM

Samstag, 25. Mai, 19.30 Uhr
Reformierte Stadtkirche, Brugg
Sonntag, 26. Mai, 17.30 Uhr
Aula, Kantonsschule, Baden



Der SV Birmenstorf sucht Verstärkung

BILD: ZVG

BIRMENSTORF

Probetrainings

Die Volleyballerinnen und Volleyballer des SV Birmenstorf schauen auf eine erfolgreiche Saison zurück. Das Mixed-Team und die Mannschaft der Aktiven konnten in ihren Gruppen je den Sieg davontragen. Wer ebenfalls Freude an Volleyball hat und aktiv zum Erfolg des Vereins beitragen will, ist eingeladen, unverbindlich ein Probetraining zu besuchen.

Dienstag, 28. Mai, und
Dienstag, 4. Juni, 20 Uhr
Mehrzweckhalle, Birmenstorf

BADEN

Kappisee-WC

Im Rahmen der Prüfung von öffentlichen Toiletten in Naherholungsgebieten hat der Stadtrat Baden entschieden, in den Sommermonaten beim Kappisee eine mobile Toilette (Typ Kompotoi) bereitzustellen. Das Pilotprojekt soll bei erfolgreichem Verlauf in den folgenden Jahren fortgeführt werden.

RS

ENNETBADEN: Ausstellung zu Ehren der Vögel

Jubiläumsfeier mit Ausstellung

Die Wanderausstellung «Ökologische Infrastruktur» zum 125-Jahr-Jubiläum des Natur- und Vogelschutzvereins ist zu Gast in Ennetbaden.

Der Natur- und Vogelschutzverein (Navo) Baden/Ennetbaden wurde vor mindestens 125 Jahren als Verein für Schutz und Pflege nützlicher Vögel Baden und Umgebung gegründet. Um die Jahrhundertwende stand der Schutz der Singvögel als biologische Schädlingsbekämpfung in Obstgärten und im Wald mittels Winterfütterung und Nistkästen im Vordergrund.

Heute setzt sich der Navo Baden/Ennetbaden für den Erhalt und den Ausbau von intakten, untereinander vernetzten Naturräumen ein. Zudem gilt es, dem massiven Biodiversitätsverlust mit dem fortschreitenden Rückgang unserer einheimischen Arten und Landschaften auf allen Ebe-

nen entgegenzutreten. Dazu soll eine sogenannte ökologische Infrastruktur aufgebaut werden.

Modulare Wanderausstellung

Anlässlich seines Jubiläums hat der Navo die mobile Ausstellung «Ökologische Infrastruktur – ein Lebensnetz für den Aargau» nach Ennetbaden geholt. Die Ausstellung wurde vom Naturama Aargau im Auftrag der kantonalen Abteilung Landschaft und Gewässer erarbeitet. Sie informiert in sechs frei stehenden Modulen über die Vielseitigkeit der ökologischen Infrastruktur im Aargau. Ausserdem sind dort Handlungsempfehlungen für verschiedenste Akteure zum Ausbau der ökologischen Infrastruktur im Kanton zu finden.

Am Sonntag, 26. Mai, wird um 13 Uhr die Ausstellung der interessierten Bevölkerung vorgestellt. Gemeindegamann Pius Graf begrüsst die Anwesenden, und Alex Stirnemann vom Naturama Aargau wird die Ausstel-

lung erläutern. Der Navo sowie die Gemeinde Ennetbaden laden ein, die Ausstellung bei einem kleinen Umtrunk kennenzulernen.

Am selben Sonntagmorgen findet um 9.30 Uhr zudem eine öffentliche Exkursion unter der Leitung von Barbara Finkenbrink von der Abteilung Klima und Umwelt der Stadt Baden zur ökologischen Infrastruktur im Raum Baden statt. Auf einem Spaziergang von der Siedlung Belvédère, Allmend, kommend und über Schloss Stein sowie hinunter zum Gewässerraum Limmat werden verschiedene Elemente der ökologischen Infrastruktur unter die Lupe genommen. Startpunkt der Exkursion ist vor dem Laden Chrätli, gleich neben der Bushaltestelle Birkenweg. Endpunkt des Spaziergangs ist der Postplatz in Ennetbaden.

Die Wanderausstellung «Ökologische Infrastruktur» kann bis 4. Juni auf dem Postplatz Ennetbaden freigesichtigt werden.

RS



Dieses Jahr tritt der Männerchor Liederkrantz erstmals mit Frauen auf

BILD: ZVG | PG

WETTINGEN: «Liederkrantz» – der Countdown läuft

Bereit für die gesangliche Herausforderung

Nach dem gelungenen Konzert vom vergangenen Jahr lädt der Männerchor Liederkrantz Wettingen zu einer Neuauflage ein.

Der Männerchor Liederkrantz gilt in der Wettinger Chorlandschaft mit seinem unverwechselbaren Profil als feste Grösse. Nebst der Pflege traditioneller Chorliteratur stellen sich die Sänger immer wieder neuen gesanglichen Herausforderungen. Dirigent Armin Hauser ist zusammen mit den Sängern und zum ersten Mal auch vier Sängerinnen bestrebt, die hochgesteckten Ziele, die das Vereinsleben interessant und abwechslungsreich machen, zu erreichen. So gelangt an der bevorstehenden Soirée nebst Robert Prachts «Das Morgenrot» auch «Der Jäger Abschied» von Felix Mendelssohn zur Aufführung. Gesungen werden aber auch Lieder der leichten Muse, die zum Mitsummen animieren. Für die instrumentale Begleitung am Flügel respektive mit der Violine konnten Andrei Riazantsev und Radostina Stoyanova gewonnen werden. Insgesamt erwartet die Zuhörerinnen

und Zuhörer also ein sehr abwechslungsreiches Konzert, auf das man gespannt sein darf. Das Programm und die Besetzung durch die Instrumentalisten sind eine Empfehlung für sich und versprechen ein genussreiches Musikerlebnis.

Lust zum Mitsingen?

Die Freude am Konzert ist denn hoffentlich auch beidseitig vorhanden, sowohl beim Chor und den Mitwirkenden als auch in den Reihen des Publikums. Wer selbst Freude am Singen hat, ist eingeladen, sich dem Männerchor Liederkrantz Wettingen anzuschliessen. Gepröbt wird jeweils montags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Singaal der Schulanlage Altenburg in Wettingen. Im Liederkrantz kann sich jeder einbringen. Anmeldungen sind an den Vereinspräsidenten Peter Graf (056 426 09 47 oder grafwet@h-speed.ch) zu richten, es sind aber auch unverbindliche Besuche möglich. Tickets für das Konzert sind unter 056 222 72 37 oder info@pape-terie-wunderli.ch sowie an der Abendkasse erhältlich.

ZVG | PG

Sonntag, 9. Juni, 17 Uhr
Aula Schule Margeläcker, Wettingen



Die Wanderausstellung besteht aus verschiedenen Modulen

BILD: ZVG | NICOLAS BIRCHER

WETTINGEN: Wichtige Geschäfte im Einwohnerrat

Neues Führungsmodell tut not

Wettingen wird zu schwerfällig regiert – das soll sich ändern. Die Rechnung 2023 als Kristallkugel für die finanzielle Zukunft.

BEAT KIRCHHOFER

«Ich weiss nicht, ob es besser wird, wenn es anders wird. Aber es muss anders werden, wenn es besser werden soll», stellte der deutsche Physiker Georg Christoph Lichtenberg (1742–1799) einst fest. Wie Lichtenberg erging es letzte Woche auch den Mitgliedern des Wettinger Einwohnerrats, als sich diese mit der vom Gemeinderat beschlossenen Reorganisation der Verwaltung befassten. Diese Umgestaltung fällt zwar voll und ganz in die Kompetenz des Gemeinderats – bekam aber zusätzlichen Schub durch eine Motion von Daniel Notter (SVP) und Judith Gähler (FDP) mit dem Titel «Wettingen – zukunftsfähig mit modernem Führungsmodell». In seinem Papier kam der Gemeinderat zum Schluss, dass «das Führungsmodell der Gemeindeverwaltung Wettingen Schwachstellen aufweist». Konkret: «Die Konzentration der Aufgaben beim Gemeindeammann und die Vermischung der strategischen und operativen Themen führen zu Überlastungen, Ineffizienzen und Konflikten.» Die Lösung? Wettingen führt per 1. Juli 2025 eine operative Geschäftsleitung ein, die aus Kadermitgliedern der Verwaltung besteht. Der Gemeinderat konzentriert sich künftig auf seine strategischen Aufgaben.

Systemwechsel als Chance

Eine Trennung des Operativen vom Strategischen begrüsst Demian



Wettingen bekommt nächstes Jahr ein neues Führungsmodell, welches für weniger Doppelspurigkeiten sorgen soll. Ob nach diesem Schritt im Rathaus weiterhin sieben oder nur noch fünf Gemeinderatsmitglieder tagen, ist eine Frage, die derzeit offenbleibt.

BILD: BKR

Campino namens der FDP-Fraktion. Was die Kosten anbetrifft, dürfe man sich nichts vor machen. Der Wechsel sei mit Zusatzaufwand verbunden: «Der Prozess darf etwas kosten, das Ergebnis aber nicht.» Wie hoch die Übergangskosten mutmasslich sind, darüber schweigt sich das gemeinderätliche Papier aus. «Wir werden es mit dem Budget 2025 erfahren», kommentierte Alain Burger (SP/WettiG-

rüen) die Situation und zeigte wenig Hoffnung: «Erfahrungen aus anderen Gemeinden zeigen, dass ein Geschäftsleitungsmodell nicht kostengünstiger ist». Dennoch, Burger und auch alle anderen Fraktionssprecherinnen und -sprecher befürworteten den Systemwechsel als Chance.

GLP und SVP möchten das neue Führungsmodell mit einer Reduktion der Gemeinderatsmitglieder von sie-

ben auf fünf verknüpfen. Dagegen sprach sich namens des Gemeinderats Vizeammann Markus Maibach aus. «Die Gründe sind vor allem politischer Natur.» Damit meinte er «die Sicherstellung der Konkordanz» (möglichst viele Einwohnerratsparteien im Gemeinderat) sowie die Erkenntnis, dass die Einführung einer neuen Organisationsform Ressourcen binden wird. Das Argument der Konkordanz wollte

Daniel Notter (SVP) nicht gelten lassen. «Auch mit sieben Sitzen sind SVP, GLP, WettiGrünen und EVP nicht im Gemeinderat vertreten.»

Vor einem politisch heissen Herbst

Ein anderes, wichtiges Geschäft war der Rechnungsabschluss 2023. Der fiel zwar eine halbe Million Franken besser aus, als budgetiert – dennoch mit einem Minus von 200 000 Franken. Aufatmen? Nein, fand Adrian Knaup (SP) als Präsident der Finanzkommission. Zwar habe die Gemeinde mehr Steuern eingenommen als budgetiert, weniger für die nicht beeinflussbaren Sozialkosten ausgeben müssen und eine Million Franken bei den Personalkosten eingespart. «Letzteres, weil Stellen unbesetzt blieben.» Eine Selbstfinanzierung der Investitionen sei nur möglich gewesen, weil Wettingen 2023 vieles nicht realisieren konnte.

Begeisterte Stimmen zur Rechnung gab es auch aus den Reihen der Fraktionen nicht. Wichtig ist die Rechnung als Basis für das Budget 2025 und die vorgezogene Finanzierung des Oberstufenzentrums. Was zeigt der der Blick in die Glaskugel? In dieser sah Judith Gähler (FDP) «einen politisch heissen Herbst» auf Wettingen zu kommen. Auch Martin Zoller (Mitte/EVP) stellte fest, «dass es eine grosse Herausforderung wird, den Bürgerinnen und Bürgern zusätzliche fünf Prozent Steuern für das Oberstufenzentrum beliebt zu machen». Beschlossen und bezogen werden kann diese «Zusatzsteuer» allerdings nur, wenn das normale Budget im Lot ist. Ein Defizit budgetieren und gleichzeitig Reserven für das Oberstufenzentrum bilden geht nicht.



Ehrungen zur Feier des 20-Jahr-Jubiläums

BILD: ZVG | ALEX SPICHALE

WETTINGEN: Führungswechsel zum Jubiläum

Klosterspiele für Zukunft bereit

Der Verein Klosterspiele Wettingen feiert in diesem Jahr Jubiläum und blickt auf 20 erfolgreiche Jahre im Dienste der Kultur zurück.

Zwei Jahrzehnte und unzählige Produktionen: Anlässlich der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 15. Mai liess der Verein seine bisherige Geschichte Revue passieren, würdigte das Engagement der zurücktretenden Vorstandsmitglieder und zeigte Perspektiven für die Zukunft und für das Klosterjahr 2027 auf.

Ohne die Bereitschaft, anzupacken, Verantwortung zu übernehmen und ein grosses Umfeld Helfenden zu begeistern, hätten die sieben Klosterspiele keine Chance gehabt, Jahr-

zehnte zu überdauern. Diese Flamme am Brennen zu halten und weiterhin vielfältige Inszenierungen zu bieten, ist nach wie vor das Ziel des Vereins.

Nach 20 Jahren unermüdlichem Einsatz treten die Präsidentin Maja Wanner, Daniela Beaud und Brigitte Steimer zurück. Ihre Arbeit wurde mit viel Applaus und einer Ehrenmitgliedschaft verdankt. Maja Wanner wird in Zukunft das Patronatskomitee präsidieren, während Christoph Bürge, Präsident des Stiftungsrats des Kurtheaters Baden, Philippe Rey (neu als Präsident) sowie Bettina Bertschinger den Vorstand führen werden.

Am 2. Juli erscheint eine neue Publikation zu den letzten 20 Jahren Vereinsgeschichte. Sie kann ab 3. Juli beim Kultursekretariat im Wettinger Rathaus bezogen werden. RS

BADEN: Rück- und Ausblick der Stadtcasino-Gruppe

Verändertes Konsumverhalten

Die Stadtcasino-Baden-Gruppe nimmt die nächsten 20 Jahre Spielbetrieb und den Umbau des Grand Casinos Baden in Angriff.

Die Stadtcasino-Baden-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2023 beim Onlinecasino jackpots.ch den Bruttospielertrag um 9 Prozent auf 38 Millionen Franken steigern. Die terrestrischen Casinos Baden und Locarno litten unter tieferen Besucherzahlen, erreichten aber dank einem erweiterten Eventprogramm ihre Zielvorgaben. Aufgrund der breiten Diversifikation erzielte die Stadtcasino-Baden-Gruppe einen relativ bescheidenen Gewinn von 253 000 Franken.

Am 29. November 2023 erteilte der Bundesrat der Stadtcasino-Baden-Gruppe die zwei beantragten Neukonzessionen mit Onlineerweiterungen. Damit ist der offizielle Startschuss für die nächsten 20 Jahre Casinobetrieb im Aargau und im Tessin gefallen. Die Konzessionen umfassen den Weiterbetrieb der beiden terrestrischen Casinos in Baden und Locarno, den Betrieb der Onlineplattform jackpots.ch und die Möglichkeit, mit Casinello im Tessin ein zweites Onlinecasino innerhalb der Gruppe zu lancieren.

Schweizweit erhielten 22 Spielbanken die Konzession für die nächsten 20 Jahre. Neu figurieren auf der Casinokarte der Schweiz ein Dutzend Onlinecasinos, zwei mehr als bisher: das der Stadtcasino-Baden-Gruppe in Locarno und eines in St. Moritz.

Bereits 2028 wird der Bundesrat die Lage neu beurteilen und anhand des zu erarbeitenden Casinolandschaftsberichts über das Vorgehen bei einer nachträglichen Konzession in Schaffhausen befinden. Das Management der Stadtcasino-Baden-Gruppe will spätestens dann die Solothurner Casinoidee evaluieren.

Verlagerung ins Netz

Die Coronapandemie hat das Konsumverhalten in der Schweiz verändert, was auch die Schweizer Casinos spüren. In Baden und Locarno haben sich die Besucherzahlen seit der Pandemie auf einem um 10 bis 20 Prozent tieferen Niveau eingependelt. Der technologische Wandel sorgt wiederum für die zunehmende Attraktivität des Onlinecasinos jackpots.ch, was sich 2023 in stark steigenden Spielerzahlen manifestierte.

Umbau des Casinos in Baden

Im Dezember 2023 wurde das Umbudget für das Grand Casino Baden durch den Verwaltungsrat gesprochen und das Baugesuch bei der Stadtverwaltung deponiert. Werden keine grösseren Einsprachen erhoben, sollen die Umbauarbeiten im Winter 2024/2025 beginnen. Es wird mit einer Bauzeit von 18 Monaten gerechnet, in der das Casino allerdings nie komplett geschlossen werden soll. Stattdessen soll der Umbau Abschnitt für Abschnitt erfolgen. Das «Coco» Baden wird während des Umbaus als Ausweichfläche dienen und folglich nicht für Konzerte oder andere Events verfügbar sein. RS

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:

Kalbsspiessli mit Spargeln und Pistazien-Frischkäsebutter

für 4 Personen

Zutaten	
100 g	Butter, weich
100 g	Frischkäse nature
80 g	gesalzene Pistazien, fein gehackt
1 Bund	Schnittlauch, fein geschnitten
1	Zitrone, heiss abgespült, Schale abgerieben, Saft ausgepresst
	Salz, Pfeffer
12	Kalbsschnitzel Mini, je ca. 40 g
1 EL	Olivendöl
1 EL	Currypulver
1 TL	Sambal Oelek
	Salz, Pfeffer
200 g	grüne Spargeln, in Stücken
1	Zwiebel, in Spalten

Zubereitung

- Butter, Frischkäse, Pistazien, Schnittlauch, Zitronenschale und -saft mischen, würzen.
- Kalbsschnitzel mit allen Zutaten bis und mit Pfeffer mischen. Schnitzel abwechselnd mit Spargelstücken und Zwiebelspalten auf 4 Spiesse stecken.
- Spiessli bei hoher Hitze (ca. 250 °C) 4–6 Minuten grillieren, mit Pistazien-Frischkäse servieren.

ÖISE TIPP: Dazu passen ein bunter Blattsalat oder Country Potatoes.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: ca. 20 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch



Eine gut erhaltene römische Mauer



Michael Müller aus Nussbaumen, Helfer



Erik Martin, wissenschaftlicher Leiter



Der Fundort wird mithilfe eines Rasters skizziert



Mauer mit Mörtel und Fugenstrich, der als Dekoration verwendet wurde



Der Scherbenteppich im Detail

GEBENSTORF: Rettungsgrabung der Kantonsarchäologie auf dem Steinacher läuft auf Hochtouren

Archäologen stossen auf Scherbenteppiche

Auf dem römischen Grossbau, der die Fläche eines halben Fussballfelds abdeckt, kämpfen 15 Mitarbeitende im Wettlauf gegen die Zeit. Eine Reportage.

MARION PARRY MEIER

Wer auf der Vogelsangstrasse in Gebenstorf unterwegs ist, bemerkt sie schnell, die halbrunden weissen Zelte auf dem Baustellenareal des Steinachers. Hier arbeiten derzeit 15 Ausgräberinnen und Ausgräber, Zeichnerinnen und Zeichner sowie Archäologinnen und Archäologen unter der wissenschaftlichen Leitung von Erik Martin. Der 37-Jährige ist selbst in Turgi aufgewachsen und wohnt heute in Basel. Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit. «Wir haben zwei Zeitfenster zur Verfügung, um eine Fläche von 3200 Quadratmetern zu untersuchen», erklärt Martin, «dieses Jahr bis November und dann ab März 2025 wieder drei Monate.»

Schon seit einigen Jahren wissen die Archäologen von einer grossen römischen Siedlungsstelle an diesem Ort. Geomagnetische Untersuchungen zeigten ein dichtes Mauergerüst, erste Sondierungs- und Grabungsarbeiten in den Jahren 2019 und 2020 bestätigten das Vorhandensein römischer Mauern. Nun arbeitet sich das Team systematisch über die Gesamtfläche und teilt diese dabei in 66 kleinere Felder auf.

Der Pinsel kommt zum Schluss

Die Anfangsarbeiten sind aber weit vom Klischee des pinselnden Archäologen entfernt. «Bei einer Rettungsgrabung dieser Grösse müssen wir eine gute Mischung finden zwischen schnellem Arbeiten, um auf den archäologischen Befund zu kommen, und anschliessend feineren Arbeiten an Orten, wo das erforderlich ist», so Martin. Deshalb kommt zunächst die Baggerschaufel zum Einsatz, die unter dem wachsamen Auge der Archäologen die obersten Schichten grossflächig aushebt. Das erfordert viel Erfahrung, weil mit Blick in die Schaufel beurteilt werden muss, ob man zu viel oder zu wenig abgetragen hat und ob die hervortretende Schicht bereits archäologisch wertvoll sein könnte. Erst nach dieser Grobarbeit kommen kleinere Werkzeuge zum

Zug: Pickel und Schaufel, später auch Pinsel und Schwamm.

Hilfe aus Nussbaumen

Für all diese Arbeiten ist das Kernteam der Kantonsarchäologie nicht ausreichend. «Eine solche Grabung wird als Projekt durchgeführt, viele Archäologen sowie Ausgräber und Zeichner sind Projektangestellte, also freie Mitarbeitende», berichtet Martin. Auch in Gebenstorf hat sich ein solches Team aus der ganzen Schweiz zusammengefunden, darunter Michael Müller (50) aus Nussbaumen. Er hat als Ausgräber an verschiedenen Projekten in mehreren Kantonen mitgearbeitet, unter anderem an den Grabungen im Bäderquartier 2009/2010. «Jede Grabung hat ihre eigene Chemie, es ist ein Mikrokosmos von Menschen unterschiedlicher Herkunft, und alle verbindet das gemeinsame Interesse an der Grabung», erklärt er. Als Ausgräber geniesst er die Arbeit draussen in der Natur und lässt sich jeden Tag aufs Neue von den Funden überraschen. «Es ist das Unerwartete, das diesen Beruf so spannend macht, man weiss nie, was man findet - und die Zeit vergeht wie im Flug, Langweile oder Alltagsroutine gibt es nicht.» Das bestätigt Erik Mar-

tin: «Was alle Archäologen und Archäologinnen verbindet, ist die Neugierde - und es gibt wenige Berufe, die eine so grosse Vielfalt bieten.» Natürlich hoffe man immer auf einen speziellen Fund. «Gerade vor einigen Tagen haben wir ein schönes Henkelstück aus Glas gefunden, nahezu intakt», sagt Michael Müller erfreut.

Baufunde werden zerstört

Das Ziel der Rettungsgrabung umfasst das Ausgraben, das Dokumentieren und das Archivieren - die eigentliche Auswertung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt und nimmt wiederum Monate oder Jahre in Anspruch. «Alles, was Substanz ist, also nicht bewegbar, lassen wir vor Ort», erklärt Erik Martin, «also Gebäude- teile, Mörtelböden oder Mauern. Diese sogenannten Befunde werden später in der Bauphase leider zerstört.» Die beweglichen Funde hingegen, wie beispielsweise Keramik oder Alltagsgegenstände, werden gesammelt, gereinigt, inventarisiert und archiviert. Dabei arbeiten die Ausgräber mit Zeichnungen, auf denen kleinere Flächen und Schichten innerhalb der Grabungsfelder mit sogenannten Positionen benannt werden. «Jede

Position erhält eine Nummer, und jedes Stück, das wir dort finden, wird unter dieser Nummer archiviert», erklärt Martin. Damit kann jedes einzelne Stück jederzeit eindeutig seiner Fundstelle zugeordnet werden. In einem Containerraum auf der Grabungsstelle selbst findet die Fundbearbeitung statt: Die Fundstücke werden gereinigt, fotografiert und inventarisiert und dann in Behältern der Archivierung zugeführt.

Eine Wegwerfgesellschaft

Bis anhin haben die Ausgräber nebst dem Mauerwerk überwiegend Keramik gefunden. «Wir sind auf sogenannte Scherbenteppiche gestossen», erklärt Erik Martin. Unter einer Zeltplane findet sich auf einer Fläche von rund 10 mal 2 Metern eine grosse Menge an zerschlagenen Amphoren und Dachziegeln sowie Mörtelstücken. Die Herkunft der Amphoren konnte schon bestimmt werden; sie kommen grösstenteils aus dem Mittelmeerraum, also aus Südfrankreich oder Spanien, wenige Stücke aus dem Ostmittelmeerraum. Möglicherweise wurden grosse Mengen von Waren über die Flüsse Rhone, Rhein und Limmat transportiert und hier in Gebenstorf auf leichtere Transportbe-

hälter umgeladen. «Wir haben es vor allem mit grossen Gefässen zu tun, die für den Transport von Fischsauce, Olivenöl oder Wein verwendet wurden», führt Martin aus. «Die römische Gesellschaft war eine Wegwerfgesellschaft, die Amphoren waren Einweggebinde, die man nach dem Umladen nicht mehr wiederverwendet, sondern zerschlagen und entsorgt hat.»

Umschlagplatz oder Siedlung?

Während somit Keramikscherben in eindrücklicher Zahl vorhanden sind, fehlen mehrheitlich Alltagsgegenstände wie Koch- und Essgeschirr, Reibeschalen und Krüge, ebenso Tierknochen. Das ist ein Hinweis darauf, dass es sich hier eher nicht um eine zivile Siedlung handelt. «Im Grabungsfeld nebenan haben wir zwei Mauern gefunden, die in einer Distanz von 15 Metern parallel verlaufen, und in der Mitte befanden sich sicher drei Stützpfiler», führt Martin weiter aus. «Wir gehen wegen der Grösse und der Stützen davon aus, dass es sich um einen hohen Raum mit Gewölbedach gehandelt haben könnte, wobei die Wände mit Mörtel verarbeitet und mit einem sogenannten Fugenstrich dekoriert wurden.» Die Grundrisse entsprechen einer Lagerhalle im sogenannten Vicus Lousonna, einer römischen Siedlung im heutigen Lausanner Quartier Vidy, das als Warenumschlagplatz diente. Jürgen Trumm, wissenschaftlicher Grabungsleiter der Kantonsarchäologie Aargau, hat bereits bei den Grabungen in Vindonissa nach einem solchen Gebäude gesucht, und die bisherigen Funde deuten darauf hin, dass die Siedlung in Gebenstorf aus der Laufzeit des Militärlagers stammt, also aus der Zeit zwischen 25 und 100 nach Christus.

Ob es sich auch hier um eine Lagerhalle gehandelt hat, kann jedoch noch nicht gesagt werden. «Wir sind erst am Beginn der Arbeiten», erinnert Erik Martin, «und wir haben erst einen kleinen Teil der Fläche freigelegt.» Es bleibt spannend, was in den kommenden Wochen und Monaten noch zum Vorschein kommen wird. Wie Michael Müller sagt: «Es ist, als ob man eine Zeitreise macht.»

Hinweis an die Bevölkerung: Die Grabungen werden von Drohnflügen begleitet, die jedoch nur das Grabungsgrundstück filmen und auswerten.



Auf dem Steinacher zwischen Gebenstorf und Turgi arbeiten 15 Mitarbeitende auf Hochtouren

BILDER: MP

WETTINGEN: Energie Wettingen (EW) möchte künftig nicht mehr nur Strom verkaufen

Fokussierung auf Sparte Energielösungen

Nebst der Versorgung der rund 12 500 Kundinnen und Kunden mit Strom und Wasser wird EW den Fokus vermehrt auf Energielösungen richten.

PETER GRAF

Nach dem Ausnahmejahr 2022 schliesst Energie Wettingen das Geschäftsjahr 2023 mit einem positiven Betriebsergebnis vom 411 914 Franken ab. «Dieses, in einem schwierigen Umfeld erwirtschaftete, erfreuliche Ergebnis ermöglicht es der selbständigen Aktiengesellschaft der Gemeinde Wettingen als Alleinbesitzerin eine Dividende von 300 000 Franken auszuzahlen. Die Dividende ist in Relation zum Gewinn sehr hoch: wir streben aber eine fixe und somit planbare Grössenordnung an», so Markus Maibach, Präsident des Verwaltungsrates anlässlich der Medienkonferenz letzte Woche.

Das Unternehmensergebnis ist grundsätzlich erfreulich, ist doch sowohl bei Strom wie auch bei Wasser ein Trend zu sinkenden Verbräuchen feststellbar. Das Ergebnis setzt sich aus verschiedenen Spatenergebnissen zusammen. Der Hauptteil stammt aus der Sparte Strom/Netz. Der Grund für das leichte Minus in der Sparte Strom/Energie resultiert aus der 2023 um eine Woche verkürzten Abrechnungsperiode. Dies kam der Kundschaft zugute. «Wir kaufen Strom strukturiert ein, das heisst, vorausschauend und über mehrere Tranchen gestaffelt. Mit dieser Strategie können Tarife in der Regel bis zu einem gewissen Grad unabhängig von den Schwankungen des Strompreises geglättet werden. Da das Limmatkraftwerk der Stadt Zürich gehört – und nicht wie oft fälschlich angenommen uns –, sind wir gezwungen, den gröss-



Louis Lutz (links), CEO von Energie Wettingen, und Verwaltungsratspräsident Markus Maibach

BILD: PG

ten Teil der benötigten Strommenge am Markt zu beschaffen, also an der Strombörse. Entsprechend bekommt unsere Kundschaft die steigenden Einkaufspreise stärker zu spüren als beispielsweise jene des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (EWZ), das über einen Überschuss an eigenproduziertem Strom verfügt und somit nur geringere Preiserhöhungen vornehmen muss», so Louis Lutz, seit dem 1. Dezember CEO von EW.

Online-Kundenportal

Im Wesentlichen besteht der Strompreis aus den drei Komponenten Ener-

gie, Netznutzung und Abgaben an das Gemeinwesen und an den Bund zwecks Förderung der erneuerbaren Energien. Nachdem sich die Beschaffungssituation für die kommenden Jahre entspannt hat, glaubt Louis Lutz, dass die Strompreise voraussichtlich im Bereich Energie für 2025 marginal gesenkt werden können. «Aufgrund nicht kostendeckender Tarife war absehbar, dass die Sparte Wasserversorgung negativ abschliessen würde. Dies dürfte sich im Geschäftsjahr 2024 ändern, zumal die Wasserverbrauchspreise für 2024 angepasst wurden, um die Wasserver-

sorgung künftig eigenwirtschaftlich betreiben zu können», so Lutz.

Um rund um die Uhr auf Fragen der Kundinnen und Kunden antworten zu können, wurde das Online-Kundenportal MyEW geschaffen. Nach einer einmaligen Registrierung der Rechnungs- und Kundennummer kommen Nutzende in den Genuss von zahlreichen Vorteilen, wie etwa eine Übersicht des eigenen Energieverbrauchs sowie der dafür anfallenden Kosten. Aktuell wurden bei rund 6500 der etwa 12 500 EW-Kundinnen und -Kunden die Smart Meter eingebaut. Das mit 7,6 Millionen Franken veran-

schlagte Projekt soll bis 2026 abgeschlossen werden. Die Smart Meter sollen es der Kundschaft ermöglichen, ihren Stromverbrauch zeitnah und in unterschiedlichen Zeitintervallen einzusehen und sich so über ihren Konsum zu informieren.

Energielösungen im Fokus

Nebst den klassischen Versorgungsaufgaben will EW den Geschäftsfokus vermehrt auf Energielösungen richten. Im Bereich Photovoltaik-Contractings und mit der eigenen Lösung «Eigenstrom I» für Eigenverbrauchsgemeinschaften soll das Geschäft erweitert werden. Weiter soll in Sachen E-Mobilität das Angebot im Segment der Mehrfamilienhäuser und des Gewerbes verstärkt ausgebaut werden. Hinsichtlich der Kosten gestaltet sich der Ausbau von Ladestationen bei Mehrfamilienhäusern oft schwierig. Durch die Zusammenarbeit mit «AEW multi charging», einer Contracting-Lösung des Partners AEW Energie AG, «kann ein «Rundum-sorglos-Paket», das Planung, Installation, Unterhalt sowie die finanzielle Investition für sämtliche Ladestationen beinhaltet, angeboten werden», erklärt Louis Lutz.

Und schliesslich wurde an der Pressekonferenz bekannt, dass Josef Meier, der dem Verwaltungsrat seit 2017 angehörte, seinen Rücktritt eingereicht hat. Josef Meier hat die neue Geschäftsform seit Anbeginn massgeblich mitgeprägt. Markus Maibach bezeichnete dessen finanziellen und unternehmerischen Erfahrungen als von grossem Wert und dankte für sein Engagement für Energie Wettingen. Mit Michèle Balthasar konnte eine ausgewiesene Juristin mit breiten Erfahrungen im Energiebereich als Nachfolgerin gewonnen werden, die auch in Fragen des Datenschutzes und des digitalen Energierechts als Spezialistin gilt.



Auf dem Areal an der Hardstrasse 6 entsteht ein neues Mehrfamilienhaus BILD: ZVG

NEUENHOF: Wohnraum und Gewerbeflächen

Spatenstich für die Überbauung Konnexio

Der Baustart für die Wohnüberbauung Konnexio in Neuenhof ist erfolgt. Direkt neben der Kirche entstehen 29 neue Wohnungen.

Am Mittwoch, 8. Mai, wurde auf der Baustelle an der Hardstrasse 6 in Neuenhof der Start für den Baubeginn des Projekts Konnexio in kleiner Runde gefeiert. Bauherr ist René K. Voser, Managing-Partner der Finanzberatungsfirma Capital Protect mit Sitz in Schlieren ZH.

Der Neubau besteht aus 10 Miet- und 19 Eigentumswohnungen sowie 2 Gewerbeflächen. Die 2,5- bis 5,5-Zimmer-Wohnungen sollen sowohl Singles

und Paaren als auch Familien ein neues Heim bieten.

Das Mehrfamilienhaus wird in Minergiebauweise erstellt und entsprechend zertifiziert. Die Wohnungen werden mit einer kontrollierten Wohnungs- und Lüftung ausgestattet, und die Wärmeerzeugung sowie die Warmwasseraufbereitung erfolgen mit einer Erdsonden-Wärmepumpenanlage. Auf dem Hauptdach ist eine Photovoltaikanlage geplant. Für die Architektur ist die 5 Architekten AG aus Wettingen verantwortlich. Totalunternehmer ist die Firma Gross AG aus Brugg.

Der Bezug der Eigentumswohnungen soll ab Frühling 2026 erfolgen. Weitere Informationen zum Projekt sind unter konnexio.ch zu finden. RS

KILLWANGEN | SPREITENBACH: Food-Waste

Verschwendung von Lebensmitteln messen

Der Kanton Aargau will herausfinden, wie sich Food-Waste vermeiden lässt. Dazu zählt er mitunter auf Killwangen und Spreitenbach.

Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt 2023 läuft die Aktion «Aufgabel!» zum zweiten Mal, dieses Jahr unter anderem in Killwangen und Spreitenbach. In den teilnehmenden Gemeinden messen Einwohnerinnen und Einwohner Food-Waste in ihren Haushalten und diskutieren danach Lösungen zur Reduktion dieser Abfälle. Die zweite Ausgabe des Projekts läuft vom 3. bis 23. Juni, eine Anmeldung ist noch bis zum 27. Mai möglich.

Wie viel und weshalb wird im Aargau Essen weggeworfen? Diesen Fragen möchte der Kanton zusammen mit Einwohnerinnen und Einwohnern der beteiligten Gemeinden nachgehen und sucht nach Personen, die freiwillig teilnehmen.

Food-Waste entsteht, wenn für Menschen produzierte Lebensmittel auf dem Weg vom Feld bis auf den Teller verloren gehen oder entsorgt werden. Durchschnittlich 90 Kilogramm Lebensmittel werden in der Schweiz jährlich pro Person weggeworfen. Das belastet nicht nur die Umwelt und das Klima, sondern auch das Haushaltsbudget.

Das Projekt funktioniert folgendermassen: Mit einer Küchenwaage er-



Gemüse und andere Lebensmittel sollen vor der Tonne bewahrt werden BILD: SYMBOLBILD

fassen die Teilnehmenden ihren zu Hause anfallenden Lebensmittelabfall. Das Gewicht tragen sie in ein Onlinetool ein, auf Anfrage gibt es ein Food-Waste-Tagebuch in Papierform. Gemessen wird an 14 aufeinanderfolgenden Tagen zwischen dem 3. und 23. Juni.

Die Daten werden ausgewertet und in anonymisierter Form mit den Teilnehmenden diskutiert. Weitere Infos und die Anmeldung sind unter ag.ch/aufgabeln zu finden. RS

Kick-off Killwangen:
Dienstag, 28. Mai, 18 Uhr
Werkgebäudeaal
Kick-off Spreitenbach:
Mittwoch, 29. Mai, 18 Uhr
Zentrumsschopf



Auf dem Spielplatz an der Schulstrasse fehlt der Spielturm BILD: ZVG

WÜRENLOS Spielturm

Beim öffentlichen Spielplatz an der Schulstrasse fehlt seit Kurzem der Spielturm mit der Rutschbahn. Wie der Gemeinderat mitteilt, musste dieser abgebaut werden, weil er nach rund 15 Jahren die Grenze seiner Lebensdauer erreicht hat. Es seien Abklärungen der Bauverwaltung für den Ersatz des Spielturms im Gang. Der neue Turm soll so schnell wie möglich eingerichtet werden. Der Spielplatz ist derweil weiterhin zugänglich. RS

Inserat

125666 RSS

Niemand soll unter den hohen Krankenkassenprämien leiden.

So war das Gesetz 1994 vorgesehen.

Schliessen wir diese Lücke!

Nora Langmoen
Co-Präsidentin SP Aargau

JA Prämien-Entlastungs-Initiative

Sommerfeste in der Region



GEBENSTORF
23.-25.8.2024

An diesem Wochenende haben alle Festnadeln in der Region entweder die Qual der Wahl oder Abwechslung: Neben Obersiggenthal feiert auch Gebenstorf mit dem «Gäbifäscht» seinen 777. Geburtstag. 20 Festbeizen, 26 Konzerte und 3 Theateraufführungen sind geplant und ein Festbier von der Brauerei Lägerebräu steht schon heute bereit und soll einen (hoffentlich nicht bitteren) «Vorgeschmack» auf die Feier im Dorfkern geben. Mehr wird an dieser Stelle nicht verraten. gaebifaescht.ch



OBERSIGGENTHAL
23.-25.8.2024

Die Vorfreude in der Region auf die «Sichlete» ist gross. Das Volksfest, das alle fünf Jahre über die Bühne geht, musste wegen der Pandemie zwei Mal verschoben werden. Nach neun Jahren Pause findet im August nun die elfte Ausgabe des Anlasses in Kirchdorf statt. Heuer steht die «Sichlete» unter dem offiziellen Motto «Kirchdorf leuchtet».

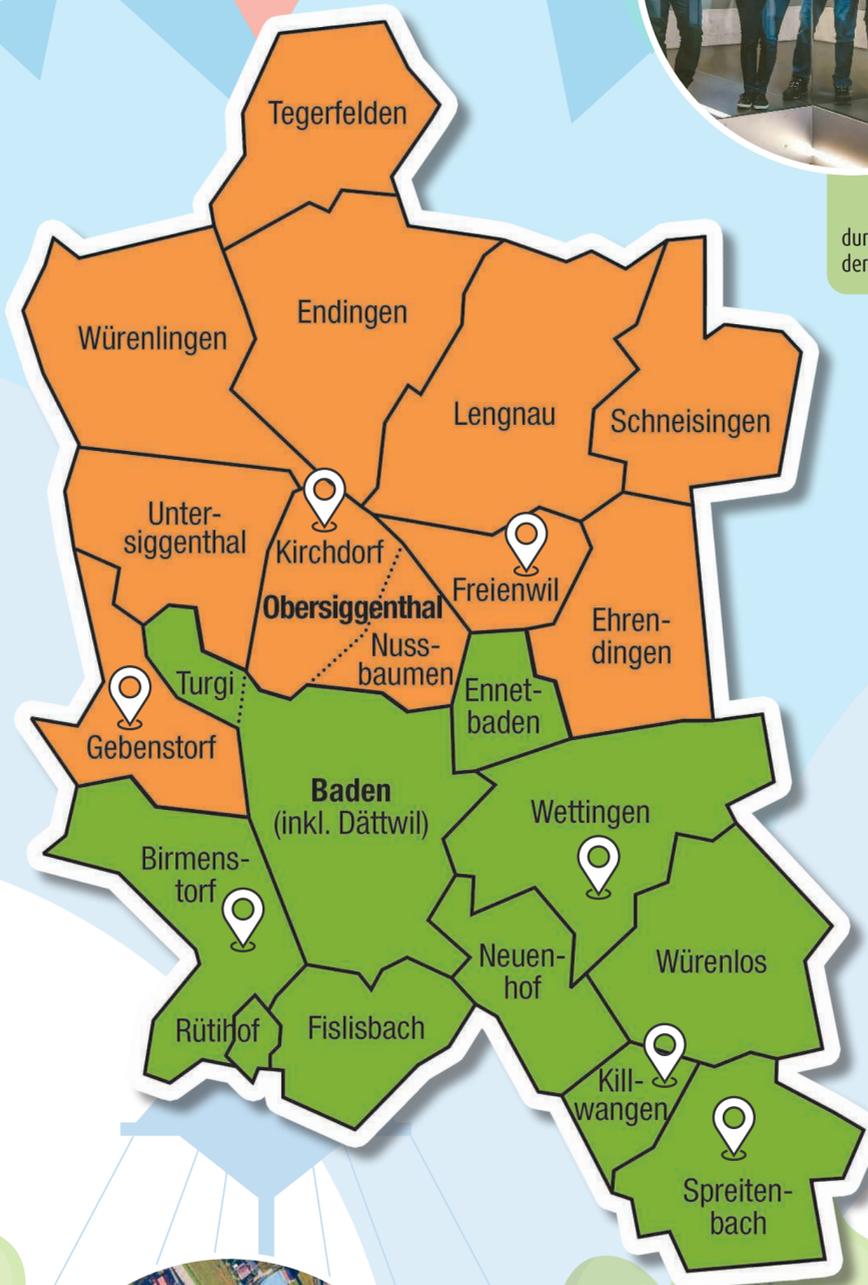
Das OK hüllt sich noch in Schweigen und lässt weder Details zu seinen Plänen, den Quartierbeizen, Umzügen und Dorfdekorationen noch zum Unterhaltungsprogramm durchsickern. sichlete.ch



FREIENWIL
30.8.-1.9.2024

1247 bestätigte Papst Innozenz IV. dem zwanzig Jahre zuvor gegründeten Kloster Wettingen seinen Schutz und die Besitzungen, unter anderem in Wrieniwile. 777 Jahre ist es also her, seit Freienwil erstmals urkundlich erwähnt wurde. Vom 30. August bis zum 1. September wird dieses Jubiläum nun unter dem Motto «zäme sii» gefeiert. Gleichzeitig wird der Männerchor auf sein 125-Jahre-Jubiläum anstossen.

Neben Kindern, die ihre Zirkuskünste aufführen werden, treten an beiden Festtagen verschiedene Bands auf. Der offizielle Festakt leitet eine Jodlermesse am Sonntag ein. 777freienwil.ch



SPREITENBACH
22.-25.8.2024

Im August feiert die Gemeinde Spreitenbach unter dem Motto «Mir sind Spreitebach» vier Tage lang ihr 900-jähriges Bestehen. Beinahe eine Million Franken kosten die Feierlichkeiten, dafür wird den Gästen aber auch einiges geboten. Zu den Höhepunkten der Festtage gehören die Konzerte der Winterthurer Mundart-Popband Porter Polar und der energiegeladenen Mundart-Rockband Megawatt sowie der Auftritt der gebürtigen Untersiggenthaler Rock- und Metalmusikerin Seraina Telli. Das gesamte Festprogramm ist unter mirsindspreitebach.ch zu finden.



BIRMENSTORF
14.-16.6.2024

Weil Corona die Pläne fürs «Birmifäscht» 2021 vereitelt, wird das Fest dieses Jahr nachgeholt. Drei Tage lang wird auf dem Gelände an der Mellingerstrasse neben dem Pumptrack kräftig gefeiert. Ein unbestreitbarer Höhepunkt des «Birmifäschts» wird der Auftritt der Badener Reggae-, Ska- und Popband Pedestrians sein, die in Birmenstorf ihr neues Album «Clear Your Head» vorstellen. Zudem hat sich die Band «Dadeeze» dazu entschlossen, das Konzert am «Birmifäscht» im Andenken an den kürzlich unerwartet verstorbenen Sänger Marc Reinhard mit geändertem Line-up dennoch durchzuführen. Details zum Programm des «Birmifäschts» werden in der nächsten Ausgabe der «Rundschau» zu lesen sein.



KILLWANGEN
14.-16.6.2024

Killwangen feiert dieses Jahr unter dem Motto «Killwange läbt» das erste Dorffest seit acht Jahren. Das OK und die Dorfvereine haben ein abwechslungsreiches Programm mit lokalen Kunstschaffenden, vielseitigen Aktivitäten sowie kulinarischen Höhepunkten zusammengestellt. Zu den Highlights zählen die Auftritte der Coverband Restless und des Killwanger Rappers L.A.B., der 2023 den Kleinen Prix Walo in der Sparte Hip-Hop gewann. Das Festgelände befindet sich bei der Schule an der Kirchstrasse. Das gesamte Festprogramm ist unter killwangeläbt.ch zu finden.



WETTINGEN
5.-7.7.2024

Die Wiederaufnahme des «Wettiger Fäschts» letztes Jahr war ein voller Erfolg. Daran will das OK im Juli anknüpfen und das Zentrum Wettingens erneut zum Beben bringen. Für die dreitägige Feier brauchte die Gemeinde noch nie einen besonderen Grund und so lautet das Festmotto auch dieses Jahr wieder «Ein Fest um des Festes willen». An der 49. Ausgabe des Wettiger Fäschts erwarten die Besuchenden wiederum rund zwei Dutzend Festbeizen von Wettinger Vereinen und Organisationen, rund ein Dutzend Essensstände und natürlich die beliebte Openair-Bühne im Brühlpark.





Am Gesundheitstag in Wettingen ist alles vertreten, was das regionale Gesundheitswesen zu bieten hat

BILD: ZVG

WETTINGEN: Sanität Wettingen-Limmattal Eine Leistungsschau zum Geburtstag

Zum 60-Jahr-Jubiläum schenkt sich die Sanität Wettingen-Limmattal einen Gesundheitstag, der junge Menschen für die Branche begeistern soll.

Die Sanität Wettingen-Limmattal feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Für dieses Jubiläum hat sich der Verein einiges einfallen lassen. Im Zentrum der Aktivitäten steht der von der Jubilarin organisierte Gesundheitstag, der am 1. Juni in Wettingen stattfindet.

Rund um das Wettinger Rathaus werden sich am 1. Juni zwischen 9 und 16 Uhr über 20 Organisationen und Firmen aus dem Gesundheitswesen präsentieren. Der Gesundheitstag ist für einmal die Gelegenheit, an einem Ort das breite Spektrum des Themas Gesundheit kennenzulernen – und die Menschen, die dahinterstehen. Das Thema Gesundheit begleitet den Menschen von der Geburt bis zum Tod: beim Besuch in der Hausarzt- oder der Zahnarztpraxis, in der Apotheke, im Fitnesszentrum, beim Blutspenden, wenn eine Brille oder ein Hörgerät fällig wird, in Therapien und Massagen und in Form der Spitex-Betreuung oder wenn bei einem medizinischen Problem die Ambulanz zu Hilfe eilen muss. Am Gesundheitstag stellen all

diese Berufsgruppen und Freiwilligen sich und ihre Arbeit im Dienst der Bevölkerung vor. Ob Hilfsmittel, Rettungswagen, Suchhund oder Bestattungsinstitut – alles ist vertreten, was einen spannenden Tag rund um die Gesundheit garantiert. Neben Eindrücken und Informationen gibt es an vielen Ständen die Möglichkeit, selbst mitzumachen.

Doch weshalb ein Gesundheitstag? Anita Peter, Projektverantwortliche der Sanität Wettingen-Limmattal, gibt Auskunft: «Wir möchten Berührungspunkte abbauen, indem wir der Bevölkerung anschaulich vermitteln, was alles zum Gesundheitswesen gehört. Deshalb wollen wir an den Ständen der Ausstellenden von Mensch zu Mensch über die Aufgaben der einzelnen Organisationen sprechen. Zugleich möchten wir junge Leute ansprechen, die sich mit Zukunftsplänen beschäftigen, in der Hoffnung, sie für einen Beruf im Gesundheitswesen zu begeistern. Alles mit einem Mitmachfaktor und getrieben von der hohen Motivation der Teilnehmenden.»

Und weil so viele Informationen und Erlebnisse auf leeren Magen ungesund sind, wird in der Festwirtschaft der Jubilarin für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

RS

**Samstag, 1. Juni, 9 bis 16 Uhr
Rathaus, Wettingen**



Verweilen in der Bauzone

Am Samstag weihte die Stadt in der Badstrasse «Unter den Rosskastanien» drei kleine Verweilorte ein, die im Rahmen der «Bauzone 5400» dort entstanden sind. Der durch die Baustellen notwendige Baumschutz für die drei Kastanien an der Badstrasse wurde weiter interpretiert, so dass man sich nun unter den Bäumen aufhalten und verweilen kann. Die Band Salz & Pfeffer, die auch am Bluesfestival teilnimmt, spielte zur offiziellen Übergabe an die Bevölkerung ein Ständchen, und Stadtrat Benjamin Steiner hielt eine kurze Ansprache: «Im Rahmen der Bauzone versuchen wir auch, herauszufinden, wohin es mit der Badstrasse langfristig gehen soll.» Die neuen «Stadtmöbel» sind also auch eine Einladung an die Bevölkerung, sich über die Zukunft des öffentlichen Raums an der Badener Einkaufsstrasse Gedanken zu machen.

BILD: SIM

BADEN: Internationaler Museumstag

Vielfältige Angebote am Museumstag

Die vier Badener Museen engagieren sich im Rahmen des diesjährigen Museumstages gemeinsam: vor Ort und im digitalen Raum.

Am Sonntag, 26. Mai, laden das Historische Museum Baden, das Schweizer Kindermuseum und der Kunstraum Baden von 10 bis 17 Uhr mit vielfältigen Ausstellungen und Angeboten zum Schauen, Staunen und Mitmachen ein. Das Museum Langmatt ist aufgrund der laufenden Gesamtrenovierung mit Kurzführungen als Gast präsent.

Museen weltweit sind am 26. Mai zum Internationalen Museumstag aufgefordert, unter dem Motto «Museums for Education and Research» Einblick in die Vielfalt der Museumslandschaft zu geben. Die Badener Museen entfalten ihr Museums-Engagement jeweils gemeinsam: Seit über zehn Jahren spannen sie für den Museumstag zusammen, nun im vierten Jahr auch im digitalen Raum mit dem virtuellen Universalmuseum «Futurama Baden». In der analogen Welt verbindet ein Oldtimerbus die Badener Museen und ermöglicht den Besuch aller Häuser an einem Tag.

Badener Museumslandschaft

Im Kindermuseum steht der Museumstag unter dem Motto «Und was sammelst du?». Besuchende sind aufgefordert, ihr eigenes Lieblingsstück ins Museum zu bringen und dort in Szene zu setzen. Im Gespräch mit Vera Horat, Kunst- und Kulturvermittlerin des Museums Langmatt, werden die Sammlungen beider Museen verglichen.

Just einen Tag vor dem Internationalen Museumstag wird der Kunst-



Historisches Museum Baden

BILD: ARCHIV

raum Baden an seinem neuen Standort im Merker-Areal eröffnet. Das Ausstellungsprojekt «Einziehen, umräumen» lädt ein, sich den neuen Ort schrittweise zu erschliessen. Um 14 Uhr spricht Vera Horat in einer Gastführung über die Langzeit-Kunstprojekte im Museum Langmatt.

Im Historischen Museum Baden sind Gross und Klein in der Kreativwerkstätte eingeladen, aus Weggeworfenem Objekte zu kreieren. Die Kreativ-Werkstätten für Kinder sind durchgehend von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Wer mehr über die Sammlungsaufgaben eines städtischen Museums erfahren möchte, bekommt auf den Kurzführungen durch die aktuelle Sonderausstellung «UnOrdnung – Objekte sortiert» Einblick in die vielsei-

tigen Tätigkeiten und Aufgaben. Um 16 Uhr zeigt die Gastführung des Museums Langmatt Objekte von Jenny und Sidney Brown und der BBC im «Schaufenster Langmatt» im Historischen Museum Baden. Die Werke, die am Museumstag entstehen, können unter futuramabad.ch oder auf dem Instagram-Account @futuramabaden eingesehen werden.

Kurzführungen zu den Ausstellungen finden um 11, 14 und 16 Uhr im Schweizer Kindermuseum und im Historischen Museum sowie um 14 Uhr im Kunstraum Baden statt.

RS

**Sonntag, 26. Mai, 10 bis 17 Uhr
Historisches Museum Baden,
Schweizer Kindermuseum,
Kunstraum Baden**

Inserat

Geburtstags-Fäscht!

Donnerstag – Sonntag,
23. – 26. Mai

von Mensch zu Mensch

Feiern Sie mit uns 40 Jahre Möbel-Kindler

«Sie sind ♥-lich eingeladen! Feiern Sie mit uns Geburtstag und lassen Sie sich während 4 Tagen von uns verwöhnen!»

Wir verwöhnen Sie:

- Schlemmer-Beizli
traditionelles Riz Casimir im Reising nach Originalrezept von Ueli Prager
- Geburtstags-Torte «Big Bang»
jeden Tag frisch vom Bäcker
- Glace-Schleckerei vom Eisbuffet
hausgemacht vom Söhrenhof, Bözen
- Kamel-Show hautnah
zum Reiten und Streicheln
- tidecorabyconny
Das Atelier für NähHandWerk und Unikate

Wir feiern, Sie profitieren auf...

- **Polstergruppen und Relax-Sessel**
- **Tische und Stühle**
- **Schlafzimmer und Wohnmöbel**

auf alles einmalige 20%
ausgenommen einzelne Marken- und Nettomodelle

immer Gratis Lieferung, Montage und Entsorgung

**Geburtstags-Highlight
aus dem Muotathal** MAB⁺

Wohnzimmermöbel und Schranksysteme
individuell nach Ihren Wünschen

Matratzen-Tausch mit bico

Für Ihre alten Matratzen erhalten Sie vom 23. – 26. Mai
beim Kauf einer Gesundheits-Matratze bis **Fr. 900.-** (exklusiv von
uns und BICO). Fachberatung aus dem Hause BICO für Sie vor Ort!

NEU: CH Qualitäts-Sonnenschirme von Glatz

Schweizer Musik-Duo

LIVE ON STAGE

Am Sonntag, 26. Mai 2024

- 10.00 **Geburtstags-Konzert «Live»**
bis mit den Rotberg-Musikanten
10.45 (Musik mit Herz und Schwung)
- 10.45 Purer Genuss vom Kaffee-Mobil
bis in höchster Qualität mit KaffiFläck
12.00 und Gipfeli-Party (ofenfrisch)

Zeit:

Do / Fr:	09 – 20 Uhr
Sa:	09 – 19 Uhr
So:	10 – 17 Uhr

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Die Ärzte hatten ihn bereits aufgegeben – aber Stefan Keller trotz seiner Krebserkrankung

«Ich möchte Mut machen»

Stefan Keller hat bewegte Jahre hinter sich. Eine Krebserkrankung hat sein Leben drastisch verändert und einiges infrage gestellt.

ISABEL STEINER PETERHANS

«Nachdem ich meinen Darmkrebs nur knapp überlebt und während dreier Jahre sehr viel erlebt habe, starte ich im Mai mit Vorträgen zu meinem «Weg mit Tumor». Ich spreche dabei nicht nur von meinen Erfahrungen, sondern möchte vor allem Mut machen, auch in ausweglos scheinenden Situationen nie das Vertrauen zu verlieren. Mich hatten die Ärzte aufgegeben, aber ich habe überlebt. Seit meiner Entlassung aus der Reha am 6. Juli 2023 lebe ich als IV-Rentner mit Ergänzungsleistungen ein zufriedenes Leben, trotz einigen Einschränkungen.»

Diese Zeilen erreichten die Redaktion vor einigen Wochen. Inzwischen hat man sich mit dem Verfasser dieses Textes, Stefan Keller, in Verbindung gesetzt. Man trifft sich in Rütihof. Wenn man ihn sieht, deutet äusserlich (fast) nichts darauf hin, dass Kellers Leben noch vor ein paar Jahren ganz anders ausgesehen hat.

Distanz schaffen

Eine Einordnung: Stefan Keller (61) wächst in Fällanden ZH auf und zieht mit seiner zukünftigen Frau in den Aargau. In Rütihof gründen die beiden eine Familie, sie haben zwei Söhne. Keller verwirklicht sich beruflich und findet daneben sogar Zeit, sich ehrenamtlich zu engagieren: als Einwohnerrat der Stadt Baden, Grossrat, Mitglied der Schulpflege der Stadt Baden sowie als Präsident des VCS Aargau. Da Keller ein Machertyp ist, erstaunt es nicht, dass er sich beruflich stark engagiert. So stark, dass er sich verarsagt, im Dauerstress ist, sich selbst überfordert und am Ende schier zusammenklappt. Stefan Keller hat nie gelernt, sich selbst Grenzen zu setzen. Als einzigen Ausweg aus seiner Lage sieht er, Distanz zu schaffen und so zu sich selbst zu finden. Er verlässt seine Familie und die Schweiz, er braucht ein Time-out.

Er lebt ein halbes Jahr lang als Pilger und findet in Wien seinen neuen



Stefan Keller anlässlich seines ersten Vortrags letzte Woche in Rütihof. Das Interesse war gross, seine Geschichte lässt aufhorchen und macht betroffen BILD: ISP

Lebensmittelpunkt. Keller rappelt sich wieder auf, gründet eine Firma und gibt erneut Vollgas. So kommt es, wie es kommen muss. Keller durchlebt erneut die beinahe gleiche Episode, die sich bereits in der Schweiz abgespielt hat. Der Stress holt ihn auf Neue ein. Nur knapp kann er einen Burnout abwenden. Stefan Keller tritt auf die Bremse. Er sucht sich eine neue berufliche Herausforderung im Finanzbereich und geht das Leben etwas gemächlicher an. «Endlich hatte ich eine gewisse Balance mit weniger Existenzdruck gefunden, bis zu jenem Tag im Mai 2021.» Dann erhielt er die erschütternde Diagnose «Krebs beim

Enddarm – nicht operabel». Bis zu diesem Zeitpunkt verspürte Keller zwar körperliche Beschwerden, beachtete diese aber nicht gross.

In den darauffolgenden zwei Jahren durchläuft Keller die unterschiedlichsten Therapiemethoden aus der Komplementär- sowie der Schulmedizin. Trotzdem wird er immer schwächer. Er wiegt bei einer Grösse von 178 Zentimetern gerade noch 56 Kilogramm, ist auf Morphium sowie auf die Hilfe seiner Lebenspartnerin angewiesen. In dieser Zeit tritt er dem Verein Exit Deutsche Schweiz bei. Mittlerweile hatten die Ärzte ihn aufgegeben.

«Mir wurde klar, dass mein Leben mächtig aus dem Ruder gelaufen ist», bestätigt Keller. «Und nur ich allein konnte das wieder in seine Bahnen lenken. Ein Wendepunkt in meinem Leben.» Stefan Keller beginnt, ein Videotagebuch zu führen, setzt sich mit sich selbst auseinander, reflektiert, macht sich Gedanken über seinen bisherigen Lebenswandel. «Ich war körperlich auf die Hilfe und die Unterstützung anderer angewiesen, innerlich aber bewegte ich mich auf eine Freiheit zu, die ich in dieser Form noch nicht kannte.» Seine Ursprungsfamilie beschliesst, ihn nach Rütihof zu holen. Nach 14 Jahren in Österreich kehrt er – liegend im VW-Bus – in die Schweiz zurück. Eine grosse Operation in der Klinik Hirslanden ZH ist unabdingbar, verläuft aber gut, und Keller schöpft Hoffnung. Seinen 60. Geburtstag verbringt er in der Klinik. Trotz widriger Umstände fühlt es sich an, als sei das sein zweiter tatsächlicher Geburtstag.

Mit der Geschichte auf Tour

Heute ist Stefan Keller zurück im Leben. Seit dem 6. Juli 2023 lebt er wieder in Rütihof, seit Januar 2024 in einer eigenen Wohnung. «Ich habe gelernt, mit dem Tod vor Augen trotzdem ein gutes Leben zu führen. Ich pendle zwischen Wien und Rütihof. Ich lebe in zwei Welten und kann diese so perfekt verbinden. Im Vergleich zu früher fehlt mir zwar oft die Ausdauer, und die Konzentration lässt schneller nach, aber zu 85 Prozent lebe ich ein selbstständiges Leben», sagt Keller. Mittlerweile geht er mit seiner Geschichte auf Vortragstour. Er will anderen Mut machen, die in ähnlichen Lebenssituationen stecken. Stefan Keller hat einen Kurzfilm gedreht und plant, künftig Workshops am Abend anzubieten. Ein Dokumentarfilm ist in Planung, genauso ein Buch. Stefan Keller ist heute einfach nur dankbar, dass er so ein unterstützendes Umfeld hat, und ist tief beeindruckt von allen, die in Pflegeberufen täglich ihr Bestes geben. «Ich gehe heute alles viel gemächlicher an und halte mich gern an die weisen Worte von Albert Einstein, die lauten: «Geniesse deine Zeit, denn du lebst nur jetzt und heute. Morgen kannst du gestern nicht nachholen und später kommt früher, als du denkst.»»

QUERBEET



Lea Grossmann

Einfach mal die Fresse halten

Wenn ich das Gefühl habe, ich sei zu glücklich mit meinem Leben, lese ich Facebook-Kommentare unter Posts von Tageszeitungen. So auch nach Nemos fulminantem Sieg beim Eurovision Song Contest (ESC). Was mir unter der Schlagzeile «Die Schweiz siegt in Malmö: Nemo gewinnt ESC» geboten wurde, ist an Menschenverachtung kaum zu übertreffen. In nur wenigen Kommentaren wurde gratuliert oder Freude gezeigt. Und wenn jemand etwas Positives geschrieben hatte, wurde diese Person vom Mob aufs Übelste beleidigt.

Wahnsinn! Können wir uns nicht einfach freuen, dass wir den ESC gewonnen haben? Immer diese übellaunigen Zeitgenossen, die uns Verrecken keine Freude zeigen wollen. Wenn wir beim Beispiel Nemo bleiben: Man muss seine Musik oder ihn als Person ja nicht mögen. Und doch darf man das Geleistete respektieren oder würdigen. Oder einfach mal die Tastatur links liegen lassen. Es muss schliesslich nicht jeder negative Mist in die Welt hinausposaunt werden.

Wieso gewisse Leute überhaupt stilllos, beleidigend und mit dröflig Millionen Schreibfehlern kommentieren, entzieht sich meiner Kenntnis. Dieses Gen, Menschen und deren Lebensstil oder Meinung zu diffamieren, habe ich glücklicherweise nicht. Manchmal möchte ich die Kommentierenden fragen, was in ihrem Leben schiefgelaufen sei oder ob ihr Stammbaum ein Kreis sei. Vielleicht grassiert auch einfach eine Art Epidemie, die uns positiv denkenden Menschen in einem «Was geht hier eigentlich vor»-Zustand gefangen hält. Ich weiss es nicht.

Trotz des Drecks, der in Kommentaren abgeladen wird, bin ich weiterhin glücklich mit meinem Leben. Und ich gebe zu: Manchmal rege ich mich halt sehr gern auf. Das Tüpfelchen auf dem i, sozusagen. Wichtig ist, dass ich nach drei Minuten Facebook dieses wieder schliesse und mich auf die positiven Dinge konzentriere. Vielleicht sollten das noch mehr Menschen tun – einfach mal die Fresse halten und das Leben geniessen.

lea.grossmann@me.com

MER HEI E VEREIN: Tennisclub Esp, Fislisbach (TCF)

Neuer Glanz im Tennisclub

Die neue Tragflughalle und die erneuerten Plätze des Tennisclubs Esp Fislisbach haben ihre erste Bewährungsprobe bestanden.

Ende letztes Jahr kündigte der TC Fislisbach, der nächstes Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert, an, beinahe die komplette Anlage im Esp zu erneuern. Inzwischen sind die neuen Allwetter-Tennisplätze errichtet und die neue Tragflughalle, die auch auf zwei Plätzen den Winterbetrieb ermöglicht, erstmals erfolgreich auf- und wieder abgebaut worden. Die erste Wintersaison im Tennisclub Esp Fislisbach war insgesamt ein Erfolg. Sowohl die Halle als auch die erneuerten Plätze haben sich bestens bewährt. Nach dem Abbau der Tragflughalle freuen sich die tennisbegeisterten Fislisbacherinnen und Fislisbacher nun auf die erste Freiluftsaison auf den insgesamt vier erneuerten Plätzen.

Auch wenn sich die neue Tragflughalle für den Verein auf jeden Fall lohnt, ist deren Auf- und Abbau ein



Seit diesem Winter kann in Fislisbach permanent Tennis gespielt werden BILD: ZVG

kleiner Kraftakt. Rund 20 freiwillige Helferinnen und Helfer waren nötig, um die neue Tragflughalle abzubauen und für die nächste Wintersaison im eigens dafür errichteten Sommerlager unterzubringen.

Viel Tennis fürs Geld

Ende April hat die Freiluftsaison auf den insgesamt vier Plätzen des TCF begonnen – wobei, Freiluftsaison ist

im TCF eigentlich immer, schon lange vor der Tragflughalle. Auch die neuen Plätze sind allwettertauglich und können das ganze Jahr bespielt werden. So haben bereits im Februar erste Spiele stattgefunden, und in den Frühlingferien profitierten rund 20 Fislisbacher Schulkinder von der sportlichen Ferienpassaktion des TCF. Die gute Nachricht für alle Tennisfreunde: Auch wenn in Fislisbach neu das

ganze Jahr Tennis gespielt werden kann, bleibt der Jahresbeitrag unverändert.

Die Agenda des TCF ist auch dieses Jahr gut gefüllt. Aktuell laufen die Interclubspiele, an denen der TCF dieses Jahr mit fünf Mannschaften teilnimmt, die an die sportlichen Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen wollen. Das Clubturnier im August kombiniert sportlichen Wettkampf und gemütliches Beisammensein. Ebenfalls im August lädt der TCF zu einem sportlichen und geselligen Tag der offenen Tür ein. Weitere Infos sind unter tcfislisbach.ch zu finden. SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Inserat

AARGAUER Klimaparagraf



Volksabstimmung
9. Juni 2024

Unnötige Symbolpolitik und Bürokratie. Der bestehende \$42 lässt alle Massnahmen und Umsetzungen zu.

Komitee «Nein zum Aargauer Klimaparagraf»

BADEN: Unicef-Label und öffentliches Training

Auszeichnung und neue Anlage

Die Stadt Baden nutzt die Übergabe der Auszeichnung als «Kinderfreundliche Gemeinde» für die Eröffnung der Street-Work-out-Anlage.

Bereits zum dritten Mal wird die Stadt Baden mit dem Label «Kinderfreundliche Gemeinde» von Unicef, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, ausgezeichnet. Mit dem Aktionsplan «Kinder- und familienfreundliche Stadt (2024-2027)» legt sie den Fokus ihres Engagements für weitere vier Jahre auf die Entwicklung der Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit. Seit 2014 fördert die Stadt Baden Entwicklungen zugunsten von Kindern, Jugendlichen und Familien im Rahmen des Unicef-

Labels «Kinderfreundliche Gemeinde». Stadträtin Regula Dell'Anno-Doppler freut sich: «Seit dem 24. April wissen wir, dass uns Unicef das Label für vier weitere Jahre verleihen wird.» Um der Auszeichnung weiterhin gerecht zu werden, will die Stadt Anliegen von Kindern und Jugendlichen künftig systematisch in die Raum- und Verkehrsplanung mit einbeziehen, damit kinderfreundliche Lebensräume entstehen. Übergeben wird das Unicef-Label im Rahmen der Eröffnung der neuen Street-Work-out-Anlage in Dättwil, die am Freitag, 14. Juni, um 18.15 Uhr in der Rollsportanlage unter der Autobahnbrücke stattfindet. Die neue Street-Work-out-Anlage geht auf eine Initiative des Badener Jugendparlaments zurück und wird nun offiziell der Bevölkerung übergeben. RS

BADEN

Kunst mit Herz

Der Aargauische Katholische Frauenbund mit Sitz in Baden stellt Werke der Ortsvereine aus dem ganzen Kanton Aargau aus. Im Rahmen der Ausstellung «Kunst, Kreativität, Gemeinschaft - Kunst mit Herz» im Klösterli der St.-Josef-Stiftung in Bremgarten findet ausserdem eine Wohltätigkeitsauktion statt. Die Kunstwerke der Ortsvereine werden an der Finissage am 8. Juni für einen guten Zweck versteigert. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr. Weitere Informationen zur Ausstellung sind unter frauenbund-aargau.ch zu finden.

Wochentags bis Samstag, 8. Juni, 8 bis 16 Uhr, im Klösterli der St.-Josef-Stiftung, Bremgarten

WÜRENLOS

Emotionale Achterbahn

«Menze & Schiwowa» sind mit «Bitte wenden!» in Würenlos zu Gast: Es mag morbide klingen, wenn sich zwei Frauen am Kongress unter dem Thema «Schöner sterben» treffen. Ist es auch, aber vor allem verspricht der Abend für alle etwas, die bereit sind, am gleichen Abend zu lachen und tief melancholisch zu werden. «Menze & Schiwowa», das sind Lucia Schneider-Menz und Julia Schiwowa. Schneider-Menz hat in Zürich Violoncello und Schulmusik studiert, Schiwowa studierte Gesang in Zürich. Seit 2019 sind die beiden zusammen unterwegs.

**Freitag, 24. Mai, 20.15 Uhr
Alte Kirche, Würenlos**

KILLWANGEN

Polit-Info

Der nächste Polit-Info-Abend in Killwangen findet am Montag, 27. Mai, um 19.30 Uhr in der Aula des Schulhauses Zelgli statt. Der Gemeinderat wird im Hinblick auf die Sommergemeindeversammlung folgende Themen vorstellen: die Jahresrechnung 2023, der Verpflichtungskredit für die Sanierung der Poststrasse, die Leistungsvereinbarung mit der Musikschule Spreitenbach, der Projektstand betreffend Fernwärme und Aktuelles aus der Gemeinde.

**Montag, 27. Mai, 19.30 Uhr
Aula, Schulhaus Zelgli**

WETTINGEN

Angekommen

Die Schweiz hat eine lange Tradition, geflüchtete Menschen aufzunehmen. Wettingen ebenso, aber wie ist die Situation in der Gemeinde heute? Zusammen mit einer Gruppe Geflüchteter hat der Verein Treffpunkt den Anlass «Menschen stellen sich vor» organisiert, bei dem sich einige «angekommene» Frauen und Männer aus verschiedenen Herkunftsländern vorstellen. Anschliessend haben die Gäste Gelegenheit für einen persönlichen Austausch mit den Geflüchteten. Der Verein Treffpunkt unterstützt seit 2015 geflüchtete Menschen in Wettingen. Weitere Info sind unter treffpunktwettingen.ch zu finden.

**Montag, 27. Mai, 19 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, Wettingen**

BADEN

Figurentheater im Park

Am 26. Mai startet das Schweizer Kindermuseum in Baden mit dem Stück «Lakritz & Schloff» in die neue Saison von «Theater im Park». Die Theateraufführungen unter freiem Himmel richtet sich an Familien mit Kindern ab dem Kindergartenalter. Über den Sommer verteilt sind bei «Theater im Park» drei weitere Aufführungen zu Gast. Über die definitive Durchführung informiert die Museums-Website jeweils 24 Stunden vorher. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und Tickets sind unter kindermuseum.ch erhältlich.

**Sonntag, 26. Mai, 11 bis 11.45 Uhr
Schweizer Kindermuseum, Baden**

WETTINGEN

Gschichtekiste

Die Kindergärtnerin Luana Tsarkowistas zaubert Geschichten aus der Kiste - eine Überraschung für Kinder ab drei Jahren mit Begleitperson. Erzählt wird in Mundart. Kinder entdecken die Welt in Geschichten. Die Gemeindebibliothek begleitet die Jüngsten auf ihrer Entdeckungsreise und öffnet darum die «Geschichte-Chischte». Anmeldung unter eveeno.com/GschichteChischte erwünscht, für spontane Besucher und Besucherinnen hat es aber ebenfalls Platz.

**Montag, 27. Mai, 16.30 Uhr
Gemeindebibliothek Wettingen**



Lenkungsabgabe statt Subventionen

HEV Aargau gegen Förderprogramm Energie – für CO₂-Bepreisung

(pd) Der HEV Aargau sagt Nein zum Förderprogramm Energie 2025–2028, Verpflichtungskredit. Das Gebäudeprogramm verschleudert Steuergelder, generiert Mitnahmeeffekte und erweist sich als wenig wirksam, um CO₂-Emissionen zu senken. Der HEV Aargau favorisiert eine CO₂-Bepreisung. Seit 2011 setzt sich der Hauseigentümergebiet Aargau für wirkungsvolle Massnahmen zur Verminderung von Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen ein. Dafür ist die Abkehr von Subventionen hin zu einem Lenkungssystem notwendig. Dieses Lenkungssystem ist mit der CO₂-Abgabe auf Brennstoffen bereits realisiert. Was fehlt, ist die vollständige Rückerstattung der Lenkungsabgabe an die Bevölkerung. Das würde diejenigen belohnen, die auf erneuerbare Energien umsteigen. Die seit über zwei Jahren anhaltenden Preissteigerungen am Energiemarkt zeigen, dass die alleinige Bepreisung von CO₂ ausreicht, um die richtigen Anreize zur Verminderung von Emissionen zu setzen. Die Nachfrage nach energetischen Sanierungen und emissionsarmem Heizungersatz ist massiv gestiegen, sodass lange Wartezeiten resultieren. Nicht fehlende Subventionen sind das Problem, sondern qualifiziertes Planungs- und Installationspersonal. Neue Fördergelder und das Förderprogramm Energie generell setzen keine weiteren Anreize für eine höhere Emissionsreduktion. Denn diese Anreize sind mit dem Ansteigen der Energiepreise genügend hoch. Weitere Steuergelder führen lediglich dazu, dass die Mitnahmeeffekte zunehmen.

Die Haltung des HEV Aargau wird durch den liberalen Think-Tank Avenir Suisse in der Studie «Wirkungsvolle Klimapolitik» bestätigt: Avenir Suisse kommt zu dem Schluss, dass das Gebäudeprogramm das ineffizienteste und klimaanwirksamste Instrument ist, das in der Schweiz zur Anwendung gelangt. Hinzu kommt: Subventionen werden zum steuerbaren Einkommen addiert. Damit droht dem Steuerpflichtigen eine höhere Steuerprogression. Mit der Investition in ein neues Heizungssystem erfolgt dann eine Steuerabzugsberechtigung (ohne den Betrag der Subvention). Bei diesem Mechanismus handelt es sich um einen für die Verwaltung beschäftigungsfördernden Ansatz zulasten der Steuerzahler, der ineffizient und deshalb unerwünscht ist. Die Mehrheit der Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer handelt eigenverantwortlich und klimabewusst. Gemäss kantonaler Energiestatistik befindet sich der Gebäudesektor deutlich unter dem in der kantonalen Energiestrategie definierten Absenkungspfad.

Dienstleistungen des HEV Aargau:

Immobilienvermarktung,
Immobilienbewertung, Rechtsberatung,
Bauberatung und Drucksachen.
Hauseigentümergebiet Aargau,
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden,
Tel. 056 200 50 50, info@hev-aargau.ch,
www.hev-aargau.ch

Mitgliedschaft beim
Hauseigentümergebiet Aargau
hev-schweiz.ch/verband/mitgliedschaft/

Diplom Fust Küchen und Badezimmer

Küchenumbau von A bis Z



Hell und offen.

Die «schleizende» Schubkästen und Auszüge sind diesem Kunden ein Ärgernis. Die stromfressenden Geräte sollten durch energieeffiziente – und zudem leistungsfähigere – Apparate ersetzt werden. Dank der Fust-Bauleitung konnten auch Decke und Boden erneuert werden. Die grifflosen Fronten verleihen der neuen Küche zeitlose Eleganz und verbinden den Essbereich perfekt mit der Küche.



Erhältlich in weiteren Farben

Komplettservice im Umbau



«Unser Bad wirkt wie ein kühles Hallenbad.»

Die Kunden möchten Farbe und Wohlbefinden in ihr neues Badezimmer bringen. So haben sie bei den Fachberatern von Fust nach einer Beratung, eine gratis Offerte und 3D-Planung erhalten. Somit konnten sie sich ihr neues Badezimmer besser vorstellen, was die Entscheidung einfacher macht. Neueste Lichttechnik und die warmen Farben geben dem Badezimmer einen modernen und zeitlosen Look. In Kombination mit dem Holzboden ist das Badezimmer eine Wohlfühl-Oase für den Kunden.



Exklusive Dienstleistungen neu auf YouTube

Wer über einen Umbau nachdenkt, beschäftigt sich mit vielen Fragestellungen. Hierzu bieten wir Antworten in unserem Kanal «Fust Küchen und Badezimmer – YouTube». 3 unserer Fachberater sorgen hier für fundierte Information und Unterhaltung!

Suhr, im Möbel Pfister, Bernstrasse Ost 49, 062 855 05 40 • Spreitenbach, Shoppi Tivoli, 056 418 14 20 • Wohlen, Zentralstrasse 52a, 056 619 14 70
Steinhausen, Hinterbergstrasse 47, 041 252 23 60 • Füllinsdorf, Schneckelerstrasse 1, 061 906 95 10

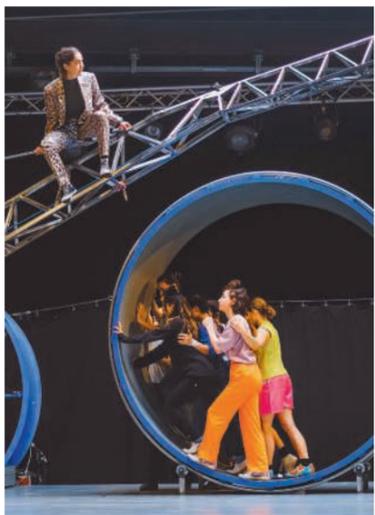
BADEN: Zirkus in der Alten Schmiede

Zirkus Chnopf - Le cours des choses

Artistische Gesellschaftskritik: ein Spiel mit Risiko und Humor an der Schnittstelle zwischen Zirkus, Tanz und Musik.

«Le cours des choses» ist die neueste Produktion des Zirkus Chnopf mit fünf Profis und sechs Jugendlichen und jungen Artistinnen und Artisten zwischen 14 und 23 Jahren. Das Programm handelt von den grossen und kleinen Zusammenhängen in einer Gruppe oder einem System. Was geschieht, wenn alle zusammenarbeiten, und was, wenn sich immer mehr dagegenstellen? Auf dem Trapez fliegt das Teamwork vorbei, Aktionen jonglieren mit Reaktionen, und riskante Handlungen balancieren über Fehlentscheide. Das Stück hinterfragt auf spielerische Art und Weise unsere feste Logik der Konsequenzen und fordert damit unsere Vorstellungskraft heraus. Gelingt es den Künstlerinnen und Künstlern, dem Publikum neue Wege aufzuzeigen?

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und den mitwirkenden Künstlerinnen und Künstlern sind



Momentaufnahme aus «Le cours des choses» BILD: ZVG

unter thik.ch/zirkus-chnopf-mai24 zu finden. RS

Premiere: Freitag, 24. Mai, 19.30 Uhr
Samstag, 25. Mai, 19.30 Uhr
Sonntag, 26. Mai, 16.30 Uhr
In der Alten Schmiede, Baden
thik.ch

BADEN: Kunstraum Baden neu im Merker-Areal

Eröffnungsfest nach Umzug

Mit der Wiedereröffnung im Merker-Areal unter einem neuen Team steht der Kunstraum Baden am Anfang einer Selbstfindungsphase.

Im Januar zog der Kunstraum Baden unter neuer Leitung und mit einem neuen Team auf das Merker-Areal. Die Ausstellung «Einziehen, umräumen» mit den Kollektiven Relax (Chiarenza & Hauser & Co.) und The Field sowie den Kunstschaffenden Leila Peacock und Christoph Brünggel nimmt diesen Umbruch als Ausgangspunkt, um den neuen Ort zu erschliessen. Das Eröffnungsfest für die erste Ausstellung am neuen Ort findet am 25. Mai statt und ist gleichzeitig der Start für das neue Programm im Kunstraum Baden.

Bis Anfang des Jahres war der Kunstraum in einer ehemaligen Werkhalle der Regionalwerke Baden AG direkt beim Bahnhof untergebracht, die das Unternehmen aber wieder brauchte. Deshalb wechselte der Kunstraum seinen Standort auf das Merker-Areal.

Experimentierfeld Kunstraum

In welchem Umfeld hat sich der Kunstraum Baden neu angesiedelt, welche Geschichte besitzt dieser Ort, und in welche Richtung entwickelt sich die Kunstinstitution weiter? Solche und andere Fragen sollen im Rahmen der Ausstellung «Einziehen, umräumen» erörtert werden. Um die Fragen am Ende beantworten zu können, dient



Performance von The Field

BILD: ZVG | CLAUDE BARRAULT

der Kunstraum Baden während mehrerer Monate als Experimentierfeld. Aus verschiedenen Blickwinkeln werden mit dem Publikum Raum und Umfeld nach und nach ergründet. Dabei aktivieren vier künstlerische Positionen den Raum und räumen um: Die Kunstschaffenden greifen mithilfe unterschiedlicher Medien und Herangehensweisen abwechselnd ein, überschneiden sich, entwickeln weiter, fül-

len den Raum allmählich aus und stossen einen Prozess der Identitätsfindung an. Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm ergänzt und begleitet das Ausstellungsprojekt. Das Programm wird laufend aktualisiert und ist unter kunstraum.baden.ch zu finden. RS

Samstag, 25. Mai, ab 16 Uhr
Kunstraum Baden
Merker-Areal, Baden



Verdeckte Ermittlung

Das Jazzprojekt Sting Operation (englisch: verdeckte Ermittlung) verwendet musikalisches Allgemeinut als Ausgangspunkt für eigenwillige Interpretationen. Die Band stösst mit ihrer Musik auch im nahen Ausland auf Resonanz. Das österreichische Jazzmagazin «Concerto» schreibt beispielsweise, die Musiker «rollen eine breite Palette an Stimmungen aus, von lyrisch bis expressiv, und setzen auf farbige Reharmonisierung und erzählende Soli». Für das aktuelle Programm hat sich die Band um den Saxofonisten Felix Straumann die Songs von Bessie Smith vorgenommen. Donnerstag, 30. Mai, 18 Uhr, Coco, Baden, cocobaden.ch BILD: ZVG

FISLISBACH

Vernissage im Kulturzentrum

In allen Kulturen und Religionen gibt es Ereignisse im Leben eines Menschen, die von besonderer Bedeutung sind. Diese werden gefeiert und sind oft mit Bräuchen und Ritualen verbunden. Festliche Kleider, feines Essen und Geschenke gehören häufig dazu. Die Ausstellung «Höhepunkte - Wendepunkte» zeigt Exponate aus dem Archiv und dem Estrich des Museums und aus dem Fundus des Kulturzentrums Fislisbach. Sie zeigt aber auch, wie sich die bekannten Bräuche verändert haben und rein äusserlich der Mode unterworfen sind. Weitere Angaben zur Ausstellung sind unter kulturinfislisbach.ch zu finden.

Vernissage: Sonntag, 26. Mai, 11 Uhr
Kulturzentrum, Fislisbach

BIRMENSTORF

Musik in der Kirche

Am Sonntag, 26. Mai, sind die Aarauer Turmbläser um 17.30 Uhr in der reformierten Kirche Birmenstorf zu Gast. Mit ihrem aktuellen Programm «Von Barock bis Rock» verstehen es die vier Musiker, ein breites Publikum zu begeistern. Es werden Werke von Purcell und Telemann bis zu Stücken von John Lennon/Paul McCartney, Artur Beul und Georg David Weiss zu hören sein. Bei guter Witterung werden die Aarauer Turmbläser draussen musizieren, wo nach dem Konzert dann auch der gemeinsame Apéro genossen werden kann. Der Eintritt ist frei, zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte aufgestellt.

Sonntag, 26. Mai, 17.30 Uhr
Reformierte Kirche, Birmenstorf

WETTINGEN

Wer ist am schnellsten?

Am Freitagnachmittag des Wettiger Fäschts, am 5. Juli, messen sich ab 14 Uhr 7- bis 15-jährige Wettingerinnen und Wettinger bei 60- beziehungsweise 80-Meter-Sprints und machen den Titel «Die schnällschi Wettigeri»/«De schnällschi Wettiger» unter sich aus. Wer gewinnt, qualifiziert sich für den Kantonalfinal in Brugg am 24. August. Organisiert wird der Anlass vom SV Lägern, der Jugendarbeit Wettingen und der Gemeinde. Anmeldeschluss ist am Sonntag, 2. Juni. Am Wettkampftag sind keine Nachmeldungen möglich. Das Anmeldeformular ist abrufbar unter svl-handball.ch/schnaellschwettiger.

Freitag, 5. Juli, 14 Uhr
Bezirksschule, Wettingen

Inserat

Kranke warten lassen?

Nein zur Zweiklassenmedizin

Am 9. Juni Nein!
zur schädlichen Kostenbremse-Initiative

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

bei Weitem	Preis-redu-zierung	Kloster-vor-steher	Wein-berg-schäd-ling	Aus-druck d. Überra-schung	Klima-anlage (engl. Abk.)	Initialen Castros	chem. Zeichen für Tantal	ein Brems-system (Abk.)	Licht-bildner	ostasia-tisches Laub-holz	lauf-behind-ert	noch bevor
Schweiz. Genetiker (Nobelpreis)				Fahn-dungs-doku-mente								
			altgriechische Orakel-stätte	Ge-braucht-wagen						niederl. Maler, † 1691		
Eisen-bahn-alpen-transit		Initialen des Sängers Bohlen						Diskus-sions-beitrag		Rufname von Guevara, † 1967		
Radauf-hängung bei Velos												eng-lisches Hohlmass
langer, schmaler Umhang								ital. Trester-brannt-wein		math. Grund-sätze		US-Schrift-steller, † 1849
			niederl. Bild-hauer, † 1626									
ehem. Schweiz. Post	Hüter einer Schaf-herde	Museum in Luzern (Abk.)						mathe-matische Abk. für axial				weiches Schwer-metall
Schweiz. Hockey-spieler (Fabian)				Schweiz. Theologe, † 1813 (Johann)				erstes Schul-lese-buch				
Tal in Grau-bünden	Berg-bach		Abk.: Invaliden Vers.		franzö-sisch: Leben	franzö-sisches Adels-prädikat	arab. Namens-teil	Initialen Lind-en-bergs	Abk.: Mister			Fussball-club aus Lausanne (Abk.)
							schlen-dern, flanie-ren					
Trage-behälter						Klassen-fahrt						

Hier ist Ihr idealer Werbeplatz

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

DP-6424 CH-1023-21-4

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8

Sudoku leicht

				3	4	2		
	3			9		5		
	9		7		5			
2				5		1	9	
		5				3		
	1	8		2				5
			5		7		3	
		9		3			4	
	8	4	6					

Sudoku schwierig

					9	1		2
3			1					
	2						5	
								5
	4					8	2	
2			6			4		
	5			7		2	3	4
		7	2		1			
4				6			7	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen von der letzten Woche

<p>leicht</p> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>8</td><td>2</td></tr> <tr><td>4</td><td>2</td><td>8</td><td>6</td><td>1</td><td>5</td><td>3</td><td>9</td><td>7</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>9</td><td>3</td><td>8</td><td>2</td><td>1</td><td>6</td><td>4</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>6</td><td>7</td><td>4</td><td>1</td><td>9</td><td>5</td><td>8</td></tr> <tr><td>7</td><td>9</td><td>4</td><td>8</td><td>5</td><td>3</td><td>6</td><td>2</td><td>1</td></tr> <tr><td>1</td><td>8</td><td>5</td><td>2</td><td>6</td><td>9</td><td>4</td><td>7</td><td>3</td></tr> <tr><td>8</td><td>4</td><td>2</td><td>5</td><td>3</td><td>6</td><td>7</td><td>1</td><td>9</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>1</td><td>9</td><td>7</td><td>8</td><td>2</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><td>9</td><td>5</td><td>7</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>8</td><td>3</td><td>6</td></tr> </table>	6	1	3	4	9	7	5	8	2	4	2	8	6	1	5	3	9	7	5	7	9	3	8	2	1	6	4	2	3	6	7	4	1	9	5	8	7	9	4	8	5	3	6	2	1	1	8	5	2	6	9	4	7	3	8	4	2	5	3	6	7	1	9	3	6	1	9	7	8	2	4	5	9	5	7	1	2	4	8	3	6	<p>schwierig</p> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td>9</td><td>4</td><td>8</td><td>5</td><td>2</td><td>6</td><td>3</td><td>1</td><td>7</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7</td><td>9</td><td>4</td><td>1</td><td>6</td><td>5</td><td>8</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>1</td><td>3</td><td>8</td><td>7</td><td>9</td><td>2</td><td>4</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>7</td><td>9</td><td>5</td><td>8</td><td>6</td></tr> <tr><td>7</td><td>5</td><td>9</td><td>1</td><td>6</td><td>8</td><td>2</td><td>4</td><td>3</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>6</td><td>2</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>7</td><td>9</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>7</td><td>9</td><td>5</td><td>8</td><td>6</td><td>2</td></tr> <tr><td>8</td><td>7</td><td>5</td><td>6</td><td>3</td><td>2</td><td>4</td><td>9</td><td>1</td></tr> <tr><td>6</td><td>9</td><td>2</td><td>8</td><td>1</td><td>4</td><td>7</td><td>3</td><td>5</td></tr> </table>	9	4	8	5	2	6	3	1	7	3	2	7	9	4	1	6	5	8	5	6	1	3	8	7	9	2	4	2	1	3	4	7	9	5	8	6	7	5	9	1	6	8	2	4	3	4	8	6	2	5	3	1	7	9	1	3	4	7	9	5	8	6	2	8	7	5	6	3	2	4	9	1	6	9	2	8	1	4	7	3	5
6	1	3	4	9	7	5	8	2																																																																																																																																																											
4	2	8	6	1	5	3	9	7																																																																																																																																																											
5	7	9	3	8	2	1	6	4																																																																																																																																																											
2	3	6	7	4	1	9	5	8																																																																																																																																																											
7	9	4	8	5	3	6	2	1																																																																																																																																																											
1	8	5	2	6	9	4	7	3																																																																																																																																																											
8	4	2	5	3	6	7	1	9																																																																																																																																																											
3	6	1	9	7	8	2	4	5																																																																																																																																																											
9	5	7	1	2	4	8	3	6																																																																																																																																																											
9	4	8	5	2	6	3	1	7																																																																																																																																																											
3	2	7	9	4	1	6	5	8																																																																																																																																																											
5	6	1	3	8	7	9	2	4																																																																																																																																																											
2	1	3	4	7	9	5	8	6																																																																																																																																																											
7	5	9	1	6	8	2	4	3																																																																																																																																																											
4	8	6	2	5	3	1	7	9																																																																																																																																																											
1	3	4	7	9	5	8	6	2																																																																																																																																																											
8	7	5	6	3	2	4	9	1																																																																																																																																																											
6	9	2	8	1	4	7	3	5																																																																																																																																																											

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

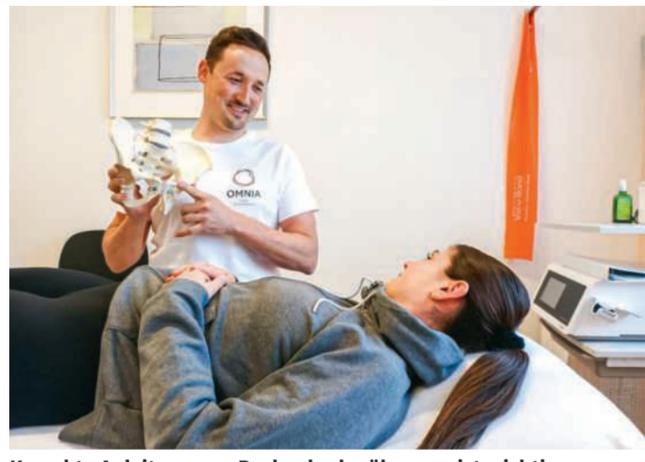
Lösungswort des letzten Rätsels:

SPARGELSUPPE

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom «das Kehl», Alterszentrum Baden hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

GESUNDHEITS-TIPP



Korrekte Anleitung von Beckenbodenübungen ist wichtig BILD: ZVG

Mehr Gesundheit und Wohlbefinden

Beckenbodentraining hat viele gesundheitliche Vorteile, wird jedoch oft vernachlässigt.

Der Beckenboden besteht aus einer Gruppe von Muskeln, die den unteren Abschluss des Beckens bilden. Beckenbodentraining hat viele gesundheitliche Vorteile, wird jedoch oft vernachlässigt. Ein regelmässiges Training dieser Muskeln verbessert Kraft und Straffheit, was insbesondere für Frauen nach einer Schwangerschaft oder Menschen mit Inkontinenzproblemen von grossem Vorteil ist. Auch Männer profitieren, besonders nach Prostataoperationen oder im Alter, von einem starken Beckenboden, da er Beschwerden lindern oder eliminieren kann. Beckenbodentraining kann zudem Rücken-

schmerzen reduzieren und die Haltung verbessern, indem es die Stabilität der Wirbelsäule und des Beckens erhöht. Sportler profitieren ebenfalls von einem trainierten Beckenboden, der die Stabilität und Kraft während des Trainings steigert. Wichtig: Zur korrekten Anleitung von Beckenbodenübungen werden zunächst Zeit und Übung benötigt, um die richtige Wahrnehmung zu entwickeln. Sind diese Fähigkeiten einmal geschult, lassen sich die Übungen leicht in den Alltag integrieren.

Buchen Sie jetzt Ihren Termin für Beckenbodentraining! zvg

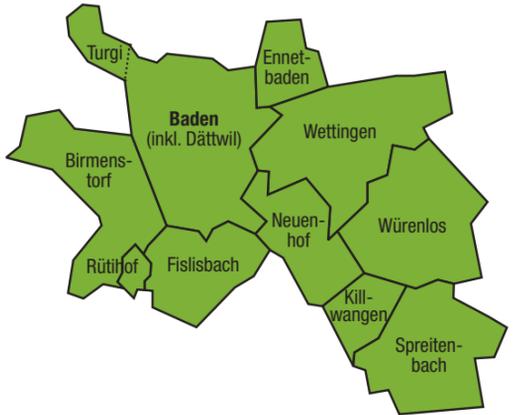
OMNIA Physio Siggenthal
Hardstrasse 10
5301 Siggenthal Station
Telefon 056 268 67 77
siggenthal@omnia-physio.ch
www.omnia-physio.ch

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
40 976 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.40
• Stellen/Immobilien 1.61

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch

Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Erna Jonsdottir (ejo) Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



DEMENTZ FORSCHUNG
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN – FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

FILMTIPP

Durch Raum und Zeit



Dark, Netflix, Deutschland, 2017

«Dark» ist eine fesselnde deutsche Science-Fiction-Serie mit einer düsteren Atmosphäre, komplexen Charakteren und einer Handlung, die über mehrere Zeitebenen hinweg verwebt ist. Die Serie spielt in der fiktiven deutschen Kleinstadt Winden, wo das plötzliche Verschwinden zweier Kinder eine Reihe von Ereignissen auslöst, welche die dunklen Geheimnisse der Stadt und ihrer Bewohner aufdecken. Was folgt, ist eine faszinierende Reise durch Raum und Zeit, während die Zuschauer Zeuge werden, wie die Schicksale verschiedener Familien miteinander verknüpft sind und wie ihre Entscheidungen die Zukunft massgeblich beeinflussen. Die Serie zeichnet sich durch ihr intelligentes und durchdachtes Drehbuch aus. Die Handlung ist kunstvoll konstruiert, wobei jede Enthüllung perfekt getimt ist, um Spannung und Interesse aufrechtzuerhalten. Die Art und Weise, wie verschiedene Zeitlinien miteinander verflochten sind, ist bemerkenswert, und die Zuschauerinnen und Zuschauer werden dazu angeregt, mitzudenken und in einer Vielzahl von Themen, darunter Zeitreisen, Schuld und Bestimmung, die Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu erkennen.



Laura Hohler ist freie Journalistin und Drehbuchautorin

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Hier muss es sein



Roman von Maggie O'Farrell, übersetzt aus dem Englischen von Kathrin Razum, Piper, 2024

Nach einer hässlichen Scheidung fährt Daniel mit der Asche seines Grossvaters ziellos in Irland herum. Dabei trifft er auf Claudette und ihren Sohn Ari, die sich im ländlichen Donegal vor der Welt verstecken. Nach langsamer Annäherung werden der amerikanische Linguist und die weltberühmte Schauspielerin ein Paar und haben gemeinsam zwei Kinder. Nach rund zehn Jahren Beziehung gerät die Beziehung ins Taumeln und Daniel stürzt nicht zum ersten Mal in eine tiefe Lebenskrise, aus der er nur dank der Unterstützung seiner Kinder wieder herausfindet. Die irische Autorin hat in diesem Buch die Lebensgeschichten von rund einem Dutzend Menschen so kunstvoll verwoben, dass das Resultat wie ein aufwendig gewobener Teppich erscheint. Jeder Faden trägt seinen Teil zum Gesamtbild bei, nichts scheint auf den über 500 Seiten überflüssig. Dabei greift O'Farrell auch auf verschiedene Tricks wie das Einflechten eines Auktionskatalogs oder eines Interviews zurück. So entsteht langsam ein detailliertes Portrait der Protagonisten und ihrer Beziehungen. Ein wahrer Page-Turner mit viel Tiefgang, authentischen Figuren und einem realistischen Happy End.



Laura Schnellmann Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

AGENDA

DONNERSTAG, 23. MAI

BADEN

17.00–23.30: Bluesfestival auf dem Theaterplatz. Programm und Infos: bluesfestival-baden.ch
18.00–21.00: Jam-Session mit Rotosphere am Bluesfestival. Coco Baden.
20.15: Wir bestimmen selbst, wie wir älter werden: Lesung mit Pasqualina Perrig-Chiello in Zusammenarbeit mit dem Magazin Grosselettern. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
20.30: Jazz am Donnerstag mit dem Hausquartett und Gästen. Unvermeidbar. Infos: teatropalino.com

WETTINGEN

19.00: Musikalisches Fenster: Kleine Abendmusik mit dem Duo Bach ganz leise. Anschliessend Apéro. Reformierte Kirche. Infos: musikalisches-fenster.ch

Freitag, 24. Mai

BADEN

17.00–24.00: Bluesfestival auf dem Theaterplatz. Programm und Infos: bluesfestival-baden.ch
19.30: Premiere Zirkus Chnopf, ab 5 Jahren. Alte Schmiede. Infos: thik.ch

Untersiggenthal

19.00: Vernissage der Gemeinschaftsausstellung in der Scheune von Ernst Umbricht, Dorfstrasse 69. Dauer der Ausstellung bis 2. Juni. Infos: kult-untersiggenthal.ch

Würenlos

20.15: Bitte wenden! mit «mene&schiwowa» – Musik eingebettet in schräge, skurrile, humoristische und überraschende szenische Handlung rund um die Sterbemesse «Schöner Sterben». Alte Kirche. Infos: kulturwurenlos.ch

Samstag, 25. Mai

BADEN

12.00–24.00: Bluesfestival auf dem Theaterplatz. Programm und Infos: bluesfestival-baden.ch
16.00: Eröffnungsfest in den neuen Räumen des Kunstraums Baden und Beginn der aktuellen Ausstellung der Werke von Relax, Leila Peacock und Christoph Brünggel. Merker-Areal. Infos: kunstraum.baden.ch
19.30: Zirkus Chnopf, ab 5 Jahren. Alte Schmiede. Infos: thik.ch

Ennetbaden

19.30: Konzert Wind-Orchestra Blasorchester Baden Wettingen mit Werken von V. Beethoven, Bruckner und Strauss. Kirche St. Michael. Infos: blasorchester-badenwettingen.ch

Turgi

12.00/12.00: Naturgärten von Baden: Führungen im Langhaus-Garten, Langhausstrasse 1. Anmeldung: silja.dietiker@gmx.ch. Infos: gruenebaden.ch

Wettingen

8.00–20.00: Obstacle Run: Ein spektakulärer Hindernislauf mit grossem Spassfaktor für Gross und Klein. Tägi. Infos: invents.ch
10.00–17.00: Diskussionslabor: Philosophieren im Parlatorium. Gespräche über Wissen und Glaube. Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen begrüssen die Museumsgäste. Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch



SPOTLIGHT

Marie Diot – Musik und Quatsch

Was Marie Diot zu sagen und zu singen hat, versteht man immer gleich, denkt dann aber trotzdem nach. Marie Diot ist Liedermacherin. Sie macht Musik und Quatsch, oder anders gesagt: eine Mischung aus Indie-Pop, Chanson und viel Spass. Im Programm wird die mehrfach ausgezeichnete Marie Diot vom Multiinstrumentalisten Fabian Grossberg begleitet. Donnerstag, 30. Mai, 20.15 Uhr, ThIK – Theater im Kornhaus, Baden; thik.ch

BILD: ZVG

13.00–17.00: Haustürlflohmarkt, südlich Altenburgstrasse, Damianstrasse, Mittelstrasse, Neustrasse und Bachstrasse. Quartierverein Langenstein-Altenburg. Infos: qv-langenstein-altenburg.ch

Sonntag, 26. Mai

Baden

9.30: Öffentliche Exkursion unter der Leitung von Barbara Finkenbrink (Klima und Umwelt, Stadt Baden) zur ökologischen Infrastruktur im Raum Baden. Startpunkt: Bushaltestelle Birkenweg, vor dem Laden «Chrättli», Baden. Endpunkt: Postplatz Ennetbaden.

11.00–11.45: Figurentheater: «Lakritz & Schloff» – ein Stück über verhexte Besen, kurze Drachen und lange Schulwege. Ab 4 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

11.00–12.30: Stadtführung «WaldBaden». Treffpunkt: Bushaltestelle Baldegg. Infos: deinbaden.ch

10.00–17.00: Internationaler Museumstag: Bastelworkshop mit Weggeworfenem, Kahoot-Objekträtselspass und Kurzführungen durch die Sonderausstellung «UnOrdnung – Objekte sortiert». Historisches Museum. Infos: museum.baden.ch

16.30: Premiere Zirkus Chnopf, ab 5 Jahren. Alte Schmiede. Infos: thik.ch

17.30: Frühlingskonzert des Siggenthaler Jugendorchesters. Aula Kantonsschule Baden. Infos: sjo.ch

19.30: «Mein Puschkin» – musikalisch-literarischer Abend zum Puschkin-Jubiläum. Michail Schischin, Lesung. Alex Botvinoc, Klavier. Gartensaal der Villa Boveri. Infos: korendfeld.ch

Birmenstorf

17.30: Konzert der Aargauer Turmbläser mit Musik von Barock bis Rock. Ref. Kirche.

Ennetbaden

16.30–18.00: Jugendbuchlesung «Mounteens» für 9- bis 14-Jährige und Erwachsene. Ein Buch über eine Detektivbande in den Schweizer Bergen. Es darf mitgerätselt werden und es gibt etwas zu gewinnen. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

Fislisbach

11.00: Internationaler Museumstag: Vernissage der Ausstellung «Höhepunkte – Wendepunkte». Gezeigt werden Exponate aus dem Archiv und Estrich des Museums und aus dem privaten Fundus. Kulturzentrum Fislisbach. Infos: kulturinfislisbach.ch

Schneisingen

10.00–18.00: Alpenrosenfest Schneisingen der Musikgesellschaft Schneisingen. Platz im Boward beim Alpenrosenreservat. Infos: mgschneisingen.ch

Turgi

15.00: Konzert mit dem Frauenchor Turgi mit bekannten Liedern zum Frühling und Sommer. Bauernhaus an der Limmat.

Wettingen

10.00–17.00: Diskussionslabor: Philosophieren im Parlatorium. Gespräche über Wissen und Glaube. Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen begrüssen die Museumsgäste. Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch

13.00–13.45/15.00–15.45: Stationentheater: Kloster, Macht, Lebenslust. Historisches Theater mit Museumsfreiwilligen. Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch

17.00: Konzert Wind-Orchestra Blasorchester Baden Wettingen mit Werken von V. Beethoven, Bruckner und Strauss. Kirche St. Anton. Infos: blasorchester-badenwettingen.ch

Montag, 27. Mai

Wettingen

16.30–16.50: GschichteChischte: Luana Tsarkowistas zaubert Geschichten aus der Kirche für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung. Mundart. Gemeindebibliothek.

Dienstag, 28. Mai

Baden

14.00–16.00: Erzählcafé der Rheumaliga zum Thema «Erbstück». Familienzentrum Karussell. Infos: rheumaliga.ch/zza

Spreitenbach

16.30–17.00: Geschichtenzeit mit Claudia Steiner für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Gemeindebibliothek.

Mittwoch, 29. Mai

Baden

14.00–16.00: Gemeinsame Besichtigung der restaurierten Wettersäule und anschließender Spaziergang mit Projektleiter Kurt Zubler zum Historischen Museum. Treffpunkt: Bäder, vis-à-vis Eingang Fortyseven. Infos: museum.baden.ch

18.00–19.30: Stadtführung «Das Wasser». Treffpunkt: Info Baden, Bahnhofplatz 1. Infos: deinbaden.ch

20.15: Endlich Mittwoch: Luka Bloom (Singer-Songwriter aus Irland). Stanzerei. Infos: stanzerei-baden.ch

Donnerstag, 30. Mai

Baden

18.00–21.00: Afterwork Livemusik mit «Sting Operation (Jazz-, Blues- und Pop-Trouvaillen)». Coco Baden.

20.15: Marie Diot – Musik und Quatsch. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

20.30: Jazz am Donnerstag mit dem Hausquartett und Gästen. Unvermeidbar. Infos: teatropalino.com

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

Baden

Brockenstube Gemeinnütziger Frauenverein Baden, Mellinger. 27a
50-Prozent-Verkauf: Sa, 25.5., 13.00–16.00, und Mi, 29.5., 14.30–17.30.
www.sgf-baden.ch.

Elternrunde Baden/Wettingen
Informationen unter www.elternrunde.ch.

Familienzentrum Karussell Region Baden
Fr, 24.5., 9.00–11.00: Frauentreff.
Sa, 25.5., 9.00–11.00: Väter-Kinder-Frühstück.
Mo, 27.5., 14.30–16.30: Vatertags-Basteln.
Mi, 29.5., 19.00–21.00: Beratungstreff für getrenntlebende Eltern.
Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

Gymnastik und Ballspiele für Senioren
STV Baden, GymFit Männer: Do, 19.20 bis 20.40 in der Turnhalle Tannegg, Baden. Auskunft: Peter Wanger, 079 215 11 66.

Judoclub Baden-Wettingen
www.jcbw.ch

Pro Senectute Wandergruppe

Fr, 24.5., 8.32–16.07: Rundwanderung Riehen-St. Chrischona. Ca. 3¼ Std., 10 km. Treffpunkt: Bahnhof Baden beim Sprüngli. Leitung: Marie-Rose Bircher, 056 493 28 06, 079 319 21 43.
Fr, 24.5., 9.22–17.07: Aesch BL–Ettingen. Ca. 2 Std, 8 km. Treffpunkt: Bahnhof Baden beim Sprüngli. Leitung: Walter Buchmann, 079 136 82 47.

Ennetbaden

Lägerschützen Ehrendingen-Ennetbaden
Feldschieszen auf der Schiessanlage Sackhölzli in Ehrendingen:
Fr, 24.5., 17.00–20.00.
Sa, 25.5., 9.00–12.00/13.30–16.00.
So, 26.5., 9.00–12.00.

Turgi

Pro Senectute Mittagstisch
Di, 28.5., 12.00. Seniorenzentrum Sunnhalde. An-/Abmeldung bis 2 Tage vorher an: Renate Treyer, 079 504 66 83.

Wettingen

Bibliothek Wettingen, Mattenstr. 26
Di 9.00–12.00/16.00–20.00, Mi 14.00–20.00, Do 16.00–20.00, Fr 9.00–12.00/16.00–20.00, Sa 9.00–16.00. wettingen.ch/bibliothek.

Handharmonika-/Akkordeongruppe Pro Senectute
Mo, 27.5., 14.30–17.00, ref. Kirchgemeindehaus. Leitung: Ueli Jundt, 079 471 34 51.

Jodlerklub Bärgruuss Wettingen
Franz Vogel, 078 401 57 18.

ZEN-Meditation

Jeden Fr, 19.00, ref. Kirchgemeindehaus, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

Würenlos

Laufräff Würenlos
Jogging, Walking und Nordic Walking. Mo/Mi, 8.30 bis 10.00, Besammlung: Kempfhof (oberhalb Fussgänger-Bahnübergang). Anmeldung/Auskunft: Luzia Aubry, 056 424 25 08.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik Frauengruppe

Mi, 14.00–15.00, Alte Turnhalle. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Erfülltes Leben bis ins hohe Alter
Gratis-Leseprobe. Verlag Vita Vera
Tel. 056 631 48 60, www.vita-vera.ch

Vorhänge nach Mass, Ausmessen, Beratung, gratis
www.angelicas-vorhangatelier.ch
079 338 47 23

Störmetzg
Landstrasse 234, 5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33
Öffnungszeiten: Fr 17-18.30, Sa 10-12 Uhr
Grillzeit
Brat-/Grillwürste
Salsiccia (mild und scharf)
Störmetzg-Spiess
Fr, 24.05./Sa, 25.05.2024
Nächstes Mal offen:
7./8. Juni 2024

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate, Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.
Info Braun-Minster: 076 280 45 03

Suche
Bibeln und Gesangsbücher, Handarbeiten, Tischtücher, Gobelinarbeiten und Fischerruten.
076 514 86 25

regal
Da für alle.
Jetzt Gönner werden: regal.ch/goenner

MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR
MIET-INSTRUMENTE
Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

JA AM 9. JUNI ZUM STROMGESETZ
«Damit wir rasch unsere erneuerbaren Energien ausbauen. Deshalb sage ich JA zum Stromgesetz!»
Max Chopard-Acklin, Alt-Nationalrat, Umweltberater

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG 26.05.2024
MIT 66 AARGAUER MUSEEN
* Freier Eintritt
Detailprogramm unter aargauermuseen.ch

UNTERSIGGENTHAL
Ortsmuseum Untersiggenthal*
10-16 Uhr; Sonderausstellung «50 Jahre Räbafolker» mit Attraktionen für die ganze Familie und gemütliche Festwirtschaft im schönen Hinterhof.
VILLIGEN
Besucherzentrum psi forum*
13-17 Uhr; Ausstellung: «Zu Besuch bei Forschenden», Referate und 3-D-Filme.
WILDEGG
Legionärspfad Vindonissa – Museum Aargau
10-17 Uhr; geöffnet; um 11, 13 und 14.30 Uhr; szenische Führung mit Schlossherrin Barbara Effinger-von Salis; Museumseintritt.
WINDISCH
Legionärspfad Vindonissa – Museum Aargau
12 und 14 Uhr; Ausbildung zum Legionär; Dauer jeweils 30 Minuten; Museumseintritt.
WETTINGEN
Klosterhalbinsel Wettingen – Museum Aargau
10-17 Uhr; 13, 15 Uhr; Stationentheater «Kloster, Macht, Lebenslust» Museumseintritt.
Museum Eduard Spörri*
14-17 Uhr; «WAU! Tiere als Kunst». #Foldforpeace. Origami-Reiher falten für Kids und Erwachsene.
WOHLEN
SCHWEIZER STROHMUSEUM, Wohlen*
13-16 Uhr; Workshop für Kinder und Erwachsene. Inspiriert von Strohhüten aus verschiedenen Epochen fertigen wir Hüte und Garnituren aus Papier.
WÜRENLOS
Emma Kunz Zentrum
12-17 Uhr; Die Ruheoase. Emma Kunz Grotte jede volle Stunde. Museum, Grotte und idyllische Aussenanlage. Kaffeestube öffnet, mit Eintritt.
ZOFINGEN
Kunsthaut Zofingen*
14-17 Uhr; Workshop mit Susanne Lemberg, Drucken mit Pflanzen, Dauer 1½ Std., Fr. 15.-, mit Anmeldung.
Museum Zofingen*
10-12 Uhr geöffnet; 14-17 Uhr; Familien-Nachmittag mit Erkundungsspiel in allen Sammlungen.

AARAU
- **Aargauer Kunsthau***
10-17 Uhr; entdecke die herausragende Sammlung von Kunst aus der Schweiz. 11 Uhr; öffentliche Führung. 11-16 Uhr; Offenes Atelier.
- **Forum Schlossplatz**
12-16 Uhr; Picknick und Podcast im Schlossgarten. 14-16 Uhr; Audio-Geschichten-Experimente mit Pascal Nater, Kollekte.
- **Naturama Aargau***
13.30-16.30 Uhr; Wildschwein-Fingerpuppen, Sonderausstellung ICH TIER WIR. 16-17 Uhr; Puppentheater «Wildsau!» mit Eintritt und Anmeldung bis 23.5.2024.
- **Stadtmuseum Aarau***
14-16 Uhr; Spurensuche mit der Autorin und Illustratorin von «Die Stadthauskinder in Aarau» (ab 5 J.). 14-16 Uhr; Sammlung Kern. 14-17 Uhr; Schauerarchiv Ringier Bildarchiv.

AARBURG
- **Museum Aarburg***
10-16 Uhr; «Vom Wasser zum Strom. 11 Uhr; «Von den Anfängen der Elektrifizierung», Referat von Renato Tami; Shuttlebus ab Aarburg, Oftringen und Rothrist; Kollekte.

BADEN
- **Schweizer Kindermuseum***
10-17 Uhr; Bring dein Lieblingsstück mit! 11 Uhr; die Sammlungen im Kindermuseum und Museum Langmatt. 14 + 16 Uhr; «Schätze im Hosensack».
- **Museum Langmatt***
Museum Langmatt zu Gast: 11 Uhr; Kindermuseum. 14 Uhr; Kunststraum Baden. 16 Uhr; Historisches Museum Baden.
- **Kunstraum Baden***
«einziehen umräumen», Christoph Brünggel. 14 h; die prozesshaften Kunstprojekte des Museums Langmatt von Reto Boller, Künstlerinnenduo Bigler/Weibel u. Cartoonist Silvan Wegmann (SWEN).
- **Historisches Museum Baden***
10-17 Uhr; Objektträtselpass / Objekte aus Weggeworfenem. 11 und 14 Uhr; Kurzführung «UnOrdnung – Objekte sortiert». 16 Uhr; Jenny und Sidney Brown und die BBC.
- **Merker-Areal**
14-15.30 Uhr; Audioundgang in ehemaliger Merker AG, 35 Min. einzeln oder in Gruppen, 8.-, 079 480 13 29 oder audioundgang@merker-areal.ch.

BELLIKON
- **Ortsmuseum***
11-16 Uhr; Vermisage und Eröffnungsevent für die neue Wechselausstellung «NEOPHYTEN/BIOTA» – mit Fokus auf Neophyten.

BONISWIL
- **Steinzeitwerkstatt Boniswil*, Sa., 25. Mai**
13-17 Uhr; Workshop von Max Zurbuchen: Vom Silexknochen zur Klinge. Feuersteintechnologie in der Steinzeit; Anmeldung 079 562 34 86, Kollekte.
- **Kulturplatz Dörflistrasse 1**
13.30-17 Uhr; Indienne-Druckwerkstatt mit Holzmodell, Kräutersalbe herstellen, Essig veredeln, Kosten je Fr 5.-.

BÖZBERG
- **Museum Bözberg***
14-17 Uhr; WASSER – auf dem Bözberg. Viel Spannendes und Wissenswertes rund um das Thema Wasser. Kaffeestube und Grill.

BRITTNAU
- **Museum Brittnau***
10-17 Uhr; «Begegnung und Erinnerung», Kirchenbücher 1567-1876. Porträts der Dorfbevölkerung um 2000. Stammbaum der Kunz von Brittnau 1581-2023.

BRUGG
- **Stadtmuseum – Stäbliisal u. Hist. Sammlung***
10-17 Uhr; offen. 11.15 Uhr; SCHWARZER TURM, mit dem Mittelalterarchäologen Reto Bucher zu bauarchäologischen Untersuchungen, mit Apéro.
- **Vindonissa Museum**
13-17 Uhr; normal geöffnet, Römische Funde aus 100 Jahren Forschung; mit Museumseintritt.

FISLISBACH
- **Museum und Kulturzentrum***
11-15 Uhr geöffnet; 11 Uhr; Vermisage: «Höhepunkte – Wendepunkte» – Ereignisse mit besonderer Bedeutung, verbunden mit Festen, Gebräuchen, Ritualen und Symbolen. Geburt und Tod.

FRICK
- **Jakob Müller Museum***
Führungen um 10, 11, 13, 14, 15 Uhr; 90 Minuten. Entwicklung der Bandweberei in der Nordwestschweiz und der Weltmarktführer Jakob Müller AG. **Sauriermuseum Frick**
14-17 Uhr; normal geöffnet, Museumseintritt.

GONTENSCHWIL
- **Dorfmuseum Gontenschwil***
10-17 Uhr; RISOTTO 11.30-13.15 Uhr; Gewerbe um 1970 bis heute; Die Bahn kommt ins Tal. Museumsbus mit Muihen und Schmiedrued.

GRÄNICHEN
- **Chornhuus***
14-17 Uhr; 100 J. Gewerbeverein Gränichen; Kollekte.

HABSBURG
- **Schloss Habsburg – Museum Aargau**
10-17 Uhr; 11, 13, 14.30 Uhr; szenische Führung, Kaiserin Sisi erzählt aus ihrem Leben, Museumseintritt.

KIRCHLEERAU
- **Sprützehaus Leerb***
10-16 Uhr; 150 Jahre Feuerwehrgeschichte im oberen Suhrental, Gratis-Museumsb. **Bildersammlung Fritz Hug***
10-16 Uhr; 100 Werke des bekannten Tiermalers Fritz Hug, Gratis-Museumsb.

KÜTTIGEN
- **Schaulager beim Gemeindehaus***
14-17 Uhr; «Schau ins Lager».

LAUFENBURG
- **Rehmann-Museum***
14-17 Uhr; vernetzte Natur: Workshop zu Pflanzen und Pilzen im fahrbaren Kunstwerk von Charlatan sowie Führungen durch die Ausstellung.

LENZBURG
- **Museum Burghalde***
11-17 Uhr; «Sagenzauber – lebendiges Erzählgut» Outdoor Sagen-Hörstationen und Marmelade um den Schlossberg. museumburghalde.ch. **Schloss Lenzburg – Museum Aargau**
10-17 Uhr; um 11, 13 und 14.30 Uhr; szenische Führung mit Lady Mildred Jessup Bowes Lyon durch ihr Schloss, Museumseintritt.

Stapferhaus Lenzburg
9-17 Uhr; «Natur. Und wir?» Inklusion erleben. 13.15 Uhr; dialogischer Rundgang in Gebärdensprache (DSGS). 14 Uhr; kostenloser Rundgang für Sehbehinderte und Sehende. Eintritt Fr. 18.-

MELLINGEN
- **Museum Altstadt Mellingen Stadtscheune***
9-14 Uhr; «Achtung Pause» – seit 1947 hat Mellingen ein eigenes Kino. 50er Jahre: Werbung wird wichtig, Kurzführungen: 10, 11 Uhr, Dauer 20'.

MENZIKEN
- **Tabak- und Zigarrenmuseum aargauSüd**
14-17 Uhr; Zeitreise Tabakindustrie im Oberen Wynen- und Seetal.

MUHEN
- **Strohdachhaus Muhen***
10-17 Uhr; Gratis-Museumsb., Jazz-Matinée 10.30-13 Uhr, mit Apéro.

MUMPF
- **Dorfmuseum «Alter Dreschschop»***
14-16.30 Uhr; «50 Jahre Autobahn durch Mumpf»; Substanzerluste, Tunnelvarianten, Zukunftsvisionen. Bistro geöffnet.

MURI
- **Museum Caspar Wolf / Museum Kloster Muri / MMBM ***
11-17 Uhr; offen: 11-12.30 Uhr; «Auf den Spuren der Venus in den Museen im Singensnflügel» – Fokusführung durch alle drei Museen.

NIEDERLENZ
- **Dorfmuseum Niederlenz***
10-16 Uhr; aus dem Fundus: Hausmittelbuch aus dem frühen 19. Jh. – Soldatenpakli im 2. Weltkrieg. Lesen von Kurrentschrift.
- **Niederrohrdorf**
- **Ortsmuseum Niederrohrdorf***
13-17 Uhr; Unser Dorf im Wandel der Zeit. Museums-Kaffee offen.

NIEDERWENINGEN
- **Mammutmuseum Niederweningen***
10-17 Uhr; geöffnet; 10.30 Uhr; Vortrag im Museum «Die Geschichte der Zementfabrik Lägeren 1892-1902» von Claudio Eckmann.

NIEDERWIL
- **Reusspark Museum Gnadenhal**
10-17 Uhr; Führung durch Klosterkirche, Kreuzgang u. Innenhof; Kollekte. 15 Uhr; szenischer Rundgang mit Apéro und Eintritt; Anmeldung 056 619 60 65.

OBBEROHRDORF
- **Kutschenmuseum Oberrohrdorf**
10-17 Uhr; Führung durch die Ausstellung. 13.30 Uhr; mit Kaffee und Kuchen, Eintritt.

OBERTENFELDEN
- **Alte Schmiede***
10-17 Uhr; Erz, Eisen, Schmiedekunst von den Römern bis heute, Vorführungen, Kaffeestube.
- **Industriemuseum***
11-16 Uhr; Sonderausstellung; die «WESA»-Modellisenbahn; Rollmaterial und viel Zubehör, plus Dokumentationen.

OFTRINGEN
- **Museum***
10-16 Uhr; «Wie der Strom in die Oftringer Haushaltungen kam», Hochstuhhaus, Brezel vom elektr. oder Holzfeuerbeizelsen. Bus mit Rothrist u. Aarburg.

REITNAU
- **Gutenberg Werkstatt ***
10-16 Uhr; Herstellung von Druckprodukten ohne Strom, Gratis-Museumsb.

RHEINFELDEN
- **Fricktaler Museum***
14-17 Uhr; «Auf leisen Pfoten»; Spurensuche mit Kater Rudolf Mautz. Ein Kinder- und Familienquiz.

ROTHRIST
- **Heimatmuseum Rothrist***
10-16 Uhr; Mechanisierung im 19.-20. Jh. und kreative Rothristler/innen. Bus zu den Museen Oftringen und Aarburg.

SAFENWIL
- **Classic Car Museum***
10-17 Uhr; Kulturgut auf vier Rädern – lässt das Herz beim Anblick klassischer Autos höher schlagen.

SCHMIEDRUED
- **Webermuseum Ruedertal***
10-16 Uhr; Webereivorführungen, Kaffeestube, Verpflegung, Gratis-Museumsb.

SCHNEISINGEN
- **Museumsverein Schneisingen***
11-18 Uhr; Museumstag im Wald: Fotoausstellung am Alpenrosenfest im Boward Schneisingen. Bei Schlechtwetter Verschiebung auf 2. Juni.

SCHÖFTLAND
- **Rapid Museum**
10-16 Uhr; Rapid-Motormäher 1926 bis heute, originalgetreu restauriert. Gratis-Museumsb., Eintritt.

SEENGEN
- **Schloss Hallwyl – Museum Aargau**
10-17 Uhr; um 11, 13 und 14.30 Uhr; szenische Führung mit Wilhelmina von Hallwyl-Kempe, der Schlossbesitzerin um 1900, Museumseintritt.

STAFFELBACH
- **Alti Sagi***
10-16 Uhr; Sagi-Vorführung auf historischer Gattersäge. Gratis-Museumsb.
- **Sandsteinmuseum***
10-16 Uhr; Abbau und Verarbeitung von Sandstein. Fossile Haizähne suchen in der Steinhauerhütte, Gratis-Museumsb.

SUHR
- **Museum Suhr ***
14-17 Uhr; «Suhr im Wandel der Zeit» mit alten und neuen Fotos des Dorfes.

TEGERFELDEN
- **Weinbaumuseum***
14-17 Uhr; «Nachhaltigkeit im Rebberg», dazu ein Glas Wein.

UERKHEIM
- **Modesammlung.ch**
10-17 Uhr; Quiz: «Wer weiss denn sowas? Erforschen von Mode-Kuriositäten. Fr. 10.- inkl. Getränk.

Milliarden für Strombarone?
Teures Stromgesetz
NEIN
Hohe Subventionen für wenig Strom: Vom Stromgesetz profitieren nur die Stromkonzerne. Wir bezahlen mit steigenden Strompreisen und der Verschandelung der Landschaft.
www.StromGesetzNein.ch
SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes